

---

# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2013

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1</b>	<b>Straftaten nach Gesetzen .....</b>	<b>8</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	9
<b>2.2</b>	<b>Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) .....</b>	<b>9</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
<b>2.3</b>	<b>Straftaten: Geografische Verteilung .....</b>	<b>12</b>
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	13
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	14
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	15
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	16
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	17
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	17
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	18
2.3.3	Ausländergesetz (AuG) .....	19
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	19
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	20
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	20
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	21
<b>2.4</b>	<b>Beschuldigte Personen nach Gesetzen .....</b>	<b>22</b>
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	22
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB) .....	22
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG) .....	23
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	24
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien .....	25
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB) .....	25
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG) .....	26
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	27
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB) .....	27
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG) .....	29
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	30
<b>3</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>31</b>

<b>3.1</b>	<b>Gewaltstraftaten.....</b>	<b>31</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	31
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	32
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	33
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	33
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	33
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	34
3.1.4.1	Schwere Körperverletzung .....	34
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	35
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	36
<b>3.2</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>37</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	37
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	39
<b>3.3</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....</b>	<b>40</b>
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	40
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	40
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit .....	41
<b>3.4</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>42</b>
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	42
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	43
<b>3.5</b>	<b>Raub.....</b>	<b>44</b>
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	44
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	44
<b>3.6</b>	<b>Diebstahl.....</b>	<b>45</b>
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	45
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit .....	46
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat .....	46
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	47
<b>3.7</b>	<b>Fahrzeugdiebstahl.....</b>	<b>48</b>
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp .....	48
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
<b>3.8</b>	<b>Sachbeschädigung.....</b>	<b>49</b>
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	49
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	50
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt .....	51
<b>3.9</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....</b>	<b>52</b>
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	52
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	53
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung .....	54
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	54
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	55
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte .....	55
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	55

3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	56
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	56
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich .....	57
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln .....	58
<b>3.10</b>	<b>Ausländergesetz (AuG) .....</b>	<b>59</b>
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	59
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	60
<b>4</b>	<b>Zeitreihen .....</b>	<b>61</b>
<b>4.1</b>	<b>Tabellen .....</b>	<b>61</b>
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen .....	61
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	62
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen .....	63
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden .....	64
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	65
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen .....	65
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	66
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	67
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen .....	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	68
4.1.11	Gewaltstraftaten .....	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt .....	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen .....	71
<b>4.2</b>	<b>Grafiken .....</b>	<b>72</b>
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen .....	72
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln .....	73
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben .....	73
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....	74
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen .....	74
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	75
<b>5</b>	<b>Kantonale Erweiterungen nach Bedarf .....</b>	<b>76</b>
<b>5.1</b>	<b>Kantonale Ereignisse .....</b>	<b>76</b>
<b>6</b>	<b>Methodisches Glossar .....</b>	<b>77</b>
<b>6.1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>77</b>
<b>6.2</b>	<b>Definitionen .....</b>	<b>77</b>
6.2.1	Fall .....	77
6.2.2	Straftat .....	77
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person .....	77
6.2.4	Geschädigte Person .....	77
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung .....	77
6.2.6	Gemeindestand .....	78
<b>6.3</b>	<b>Auswertungsprinzipien .....</b>	<b>78</b>
6.3.1	Ausgangsstatistik .....	78

6.3.2	Tatortprinzip.....	78
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	78
<b>6.4</b>	<b>Kennzahlen.....</b>	<b>78</b>
6.4.1	Absolute Zahlen.....	78
6.4.2	Relative Zahlen.....	78
6.4.3	Grafiken .....	79
<b>7</b>	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>80</b>
<b>8</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>81</b>

# 1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erscheint in dieser Form zum fünften Mal. Sie wird nach gesamtschweizerischen einheitlichen Erfassungskriterien in jedem Kanton erstellt. Die nationale Schweizerische Kriminalstatistik 2013 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch) abgerufen werden.

## Übersicht

Im Jahr 2013 sind 10'337 (Vorjahr 10'874) Straftaten im Kanton Graubünden erfasst worden, wovon 79.2 % (81.8 %) auf das Strafgesetzbuch, 15.9 % (13.9 %) auf das Betäubungsmittelgesetz, 2.1 % (1.6 %) auf das Ausländergesetz und 2.8 % (2.7 %) auf weitere Bundesnebenstrafgesetze entfallen.

## Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Es wurden total 8'183 (8'890) Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert. Den grössten Anteil daran machen die Vermögensdelikte mit 68.6 % (71.7 %), die Delikte gegen die Freiheit mit 19.7 % (16.7 %) und die Delikte gegen Leib und Leben mit 4.9 % (4.7 %) aus.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch beträgt 31.4 % (31.6 %). Für die Delikte gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 92.7 % (91.4 %), für die Vermögensdelikte bei 19.9.0 % (21.7 %) und für die Sexualdelikte bei 93.2 % (92.4 %).

## Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 42.2 (45.9) und für Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz eine Häufigkeitszahl von 8.4 (7.8). Innerhalb des Kantons weist der Raum Chur mit den Häufigkeitszahlen 66.7 (78.3) und 13.4 (17.4) die grösste Belastung aus, während die geringste Belastung bei den Straftaten gegen das Strafgesetzbuch in der Region Surselva (Surselva) und bei den Betäubungsmitteldelikten in der Region Rhein (Davos) liegt.

Unter den Beschuldigten fallen die männlichen Personen zwischen 20 und 30 Jahren besonders häufig polizeilich auf. Auf diese entfallen sowohl die meisten StGB- als auch die meisten BetmG-Straftaten. Eine hohe Belastungsrate weisen insbesondere die 20 bis 24 Jährigen auf.

## Gewaltstraftaten

Der Anteil schwerer angewandter Gewalt beträgt 3.1 %. (3.5 %) Darauf entfallen im Kanton Graubünden 18 (24) Fälle (ein Tötungsdelikt, schwere Körperverletzungen und Vergewaltigungen), welche zu 94.4 % (87.5 %) aufgeklärt wurden. Von allen Gewaltstraftaten wurden 94.5 % (93.0 %) geklärt. Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Nötigung, Drohungen und Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Eine leichte Abnahme ist bei den Raubdelikten zu verzeichnen (von 22 auf 19 gesunken).

Im Rahmen von familiären Beziehungen wurde häusliche Gewalt in 179 (180) Fällen angewandt, wovon 45.3 % (46.1 %) auf aktuelle Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

## Sexualstraftaten

Der grösste Anteil an Sexualstraftaten entfällt auf die Tatbestände der Pornographie 31.5 % (27.3 %), der sexuellen Belästigung 27.4 % (18.2 %), des Exhibitionismus 13.7 % (10.6%) sowie der sexuellen Handlungen mit Kindern 11.0 % (15.2%). Auf die Vergewaltigungen entfallen 5.5 % (16.7 %). Gesamthaft 93.2 % (92.4 %) der Sexualstraftaten wurden aufgeklärt.

### Vermögensstraftaten

Den grössten Anteil an den Vermögensstraftaten machen der allgemeine Diebstahl, der Fahrzeugdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus. Die allgemeinen Diebstahlsfälle wurden zu 7.9 % (9.7 %) geklärt, Einbruchdiebstähle zu 21.2 % (12.9 %) und die Fahrzeugdiebstähle zu 1.2 % (4.8 %). Der weitaus überwiegende Anteil der Fahrzeugdiebstähle betrifft Fahrräder, welche oftmals zum Gebrauch entwendet werden.

### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Es wurden 1'640 (1'509) Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnet. Der grösste Anteil entfällt auf den Betäubungsmittelkonsum mit 49.7 % (51.3 %). Der Konsum von Betäubungsmitteln betraf mit 63.1 % (70.0 %) überwiegend die Hanfprodukte. Der Betäubungsmittelhandel betraf Hanfprodukte zu 45.9 % (48.3 %), Kokain zu 22.6 % (19.8%) und Heroin zu 15.0 % (20.7 %).

### Ausländergesetz

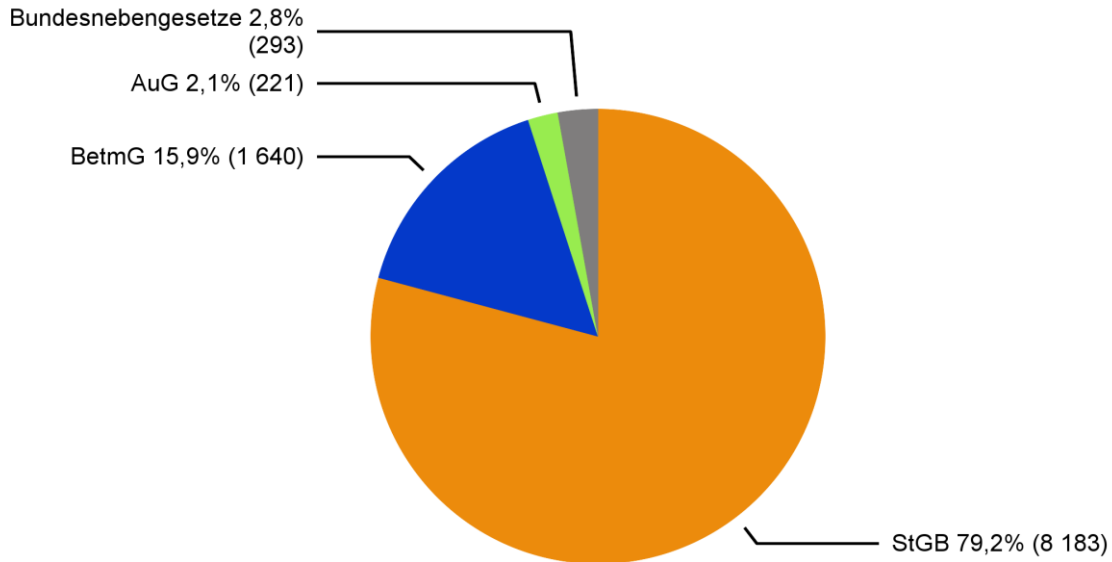
Auf Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz entfällt eine geringe Anzahl Straftaten. Der grösste Teil, nämlich 39.8 % (29.8 %) betrifft die illegale Tätigkeit bzw. Beschäftigung von ausländischen Staatsangehörigen.

## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 1:** Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensgesetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.



## 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	8 890	31,6%	8 183	31,4%	-8%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG) <sup>1</sup>	1 509	99,8%	1 640	99,8%	9%
Ausländergesetz (AuG)	178	98,9%	221	99,1%	24%
Übrige Bundesnebengesetze	297	92,9%	293	93,2%	-1%

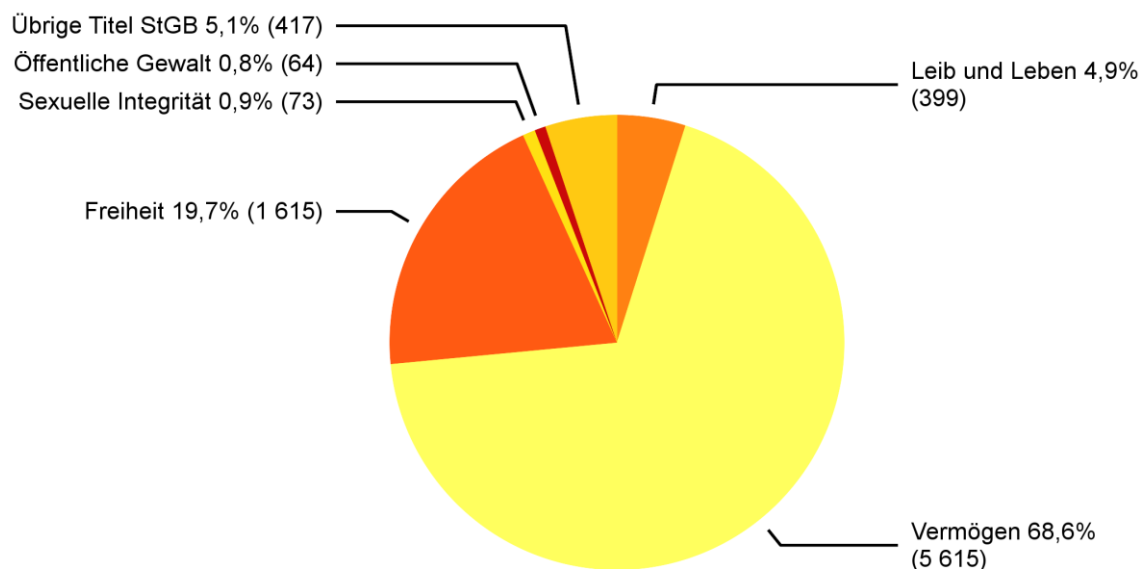
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 1:** Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 2:** Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden

<sup>1</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>8 890</b>	<b>31,6%</b>	<b>8 183</b>	<b>31,4%</b>	<b>-8%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>419</b>	<b>91,4%</b>	<b>399</b>	<b>92,7%</b>	<b>-5%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	77,8%	13	92,3%	44%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	91,1%	162	93,8%	3%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>6 370</b>	<b>21,7%</b>	<b>5 615</b>	<b>19,9%</b>	<b>-12%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 546	20,2%	3 000	19,2%	-15%
davon Einbruchdiebstahl	738	12,9%	797	21,2%	8%
davon Entreisssdiebstahl	11	18,2%	7	42,9%	-36%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>2</sup>	693	4,8%	660	1,2%	-5%
Raub (Art. 140)	22	50,0%	19	52,6%	-14%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	754	29,2%	619	20,8%	-18%
Betrug (Art. 146)	141	68,8%	138	42,8%	-2%
Erpressung (Art. 156)	1	100,0%	9	100,0%	800%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	23	91,3%	13	100,0%	-43%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>164</b>	<b>97,0%</b>	<b>186</b>	<b>93,0%</b>	<b>13%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	30	96,7%	38	86,8%	27%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 483</b>	<b>33,6%</b>	<b>1 615</b>	<b>37,4%</b>	<b>9%</b>
Drohung (Art. 180)	151	98,0%	131	96,9%	-13%
Nötigung (Art. 181)	46	93,5%	26	96,2%	-43%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	100,0%	4	75,0%	-43%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	100	68,0%	88	55,7%	-12%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>66</b>	<b>92,4%</b>	<b>73</b>	<b>93,2%</b>	<b>11%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	10	80,0%	8	87,5%	-20%
Vergewaltigung (Art. 190)	11	90,9%	4	100,0%	-64%
Exhibitionismus (Art. 194)	7	71,4%	10	100,0%	43%
Pornografie (Art. 197)	18	100,0%	23	91,3%	28%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>67</b>	<b>62,7%</b>	<b>45</b>	<b>71,1%</b>	<b>-33%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	20	25,0%	9	66,7%	-55%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>91</b>	<b>98,9%</b>	<b>64</b>	<b>96,9%</b>	<b>-30%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	57	100,0%	34	100,0%	-40%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>32</b>	<b>96,9%</b>	<b>28</b>	<b>89,3%</b>	<b>-13%</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	6	83,3%	1	0,0%	-83%
Übrige Straftaten gegen das StGB	198	82,8%	158	78,5%	-20%

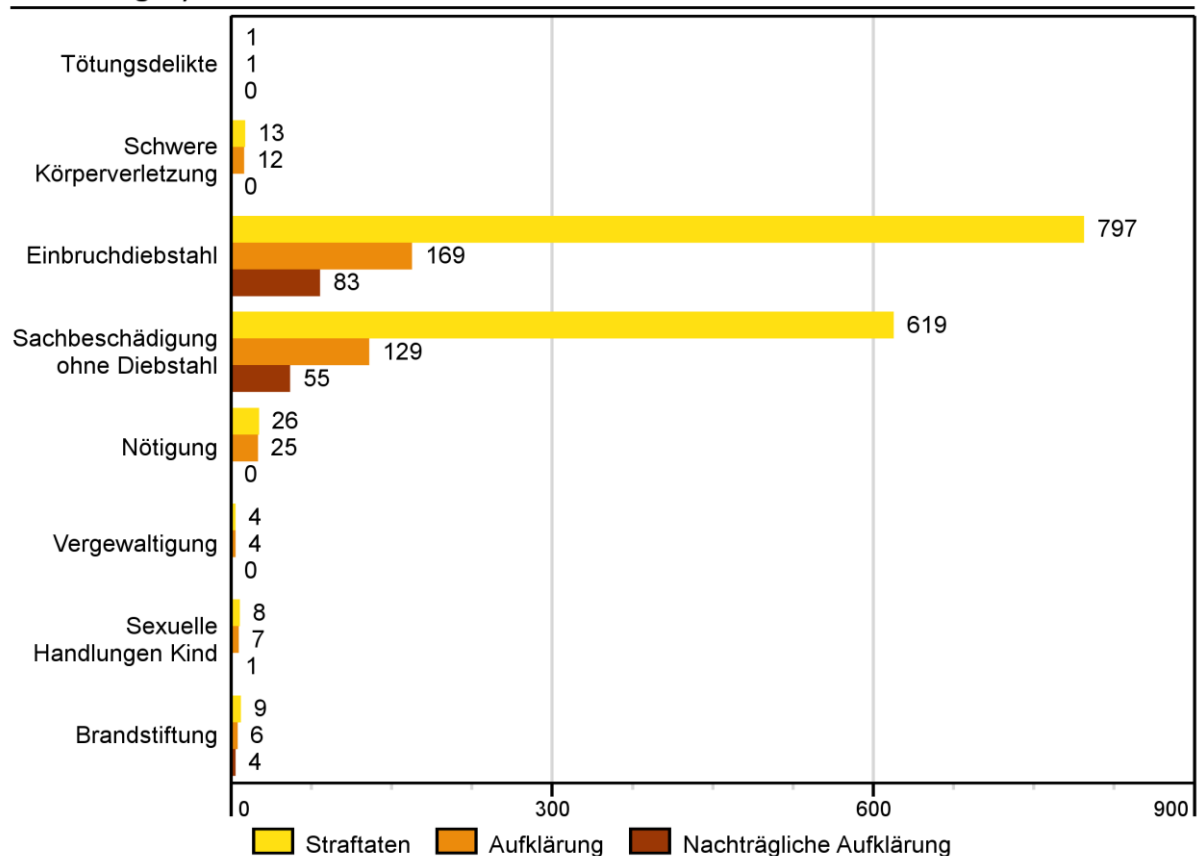
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 2:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>2</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

### 2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

**Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 3:** Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

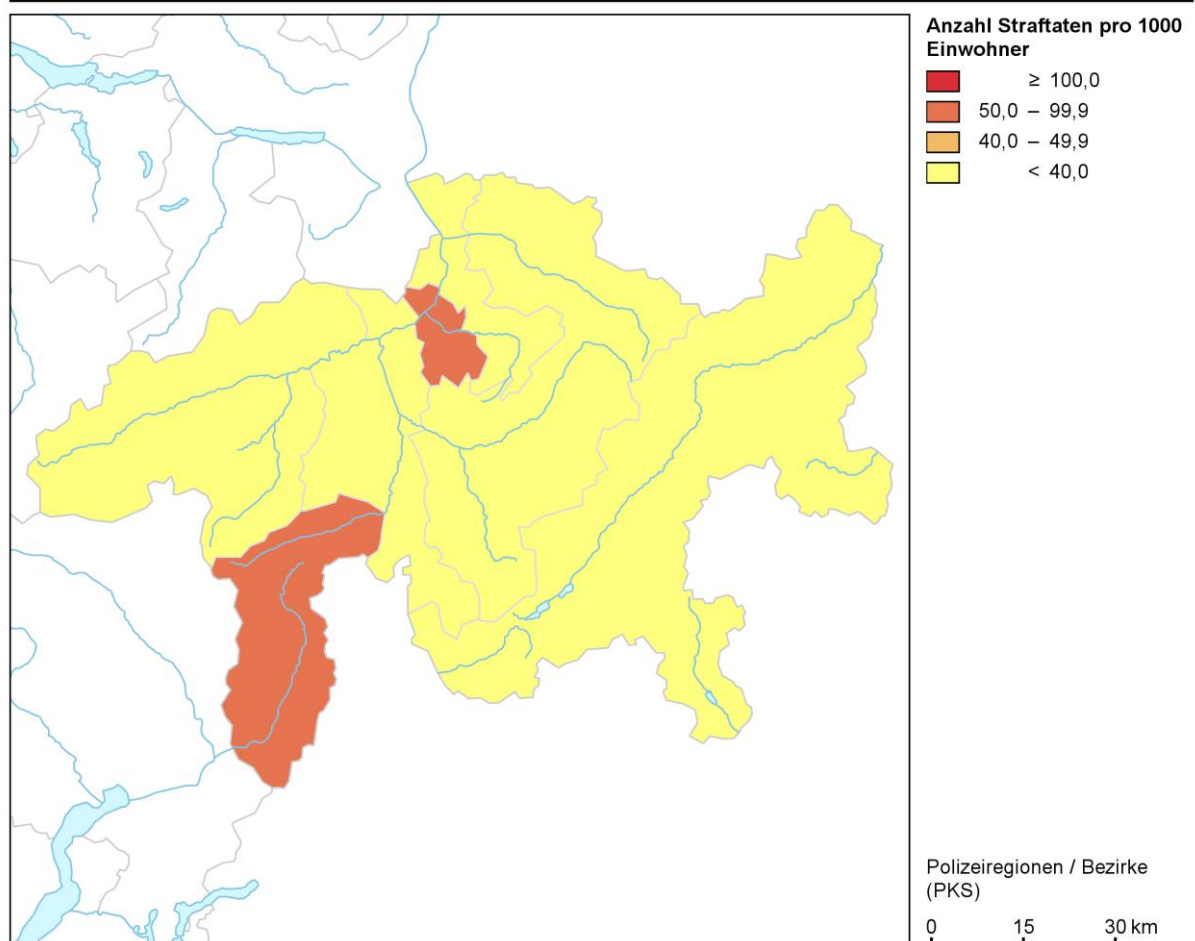
## 2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

### 2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – PKS (2013), STATPOP (2012)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2014

**Abbildung 4:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

### 2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

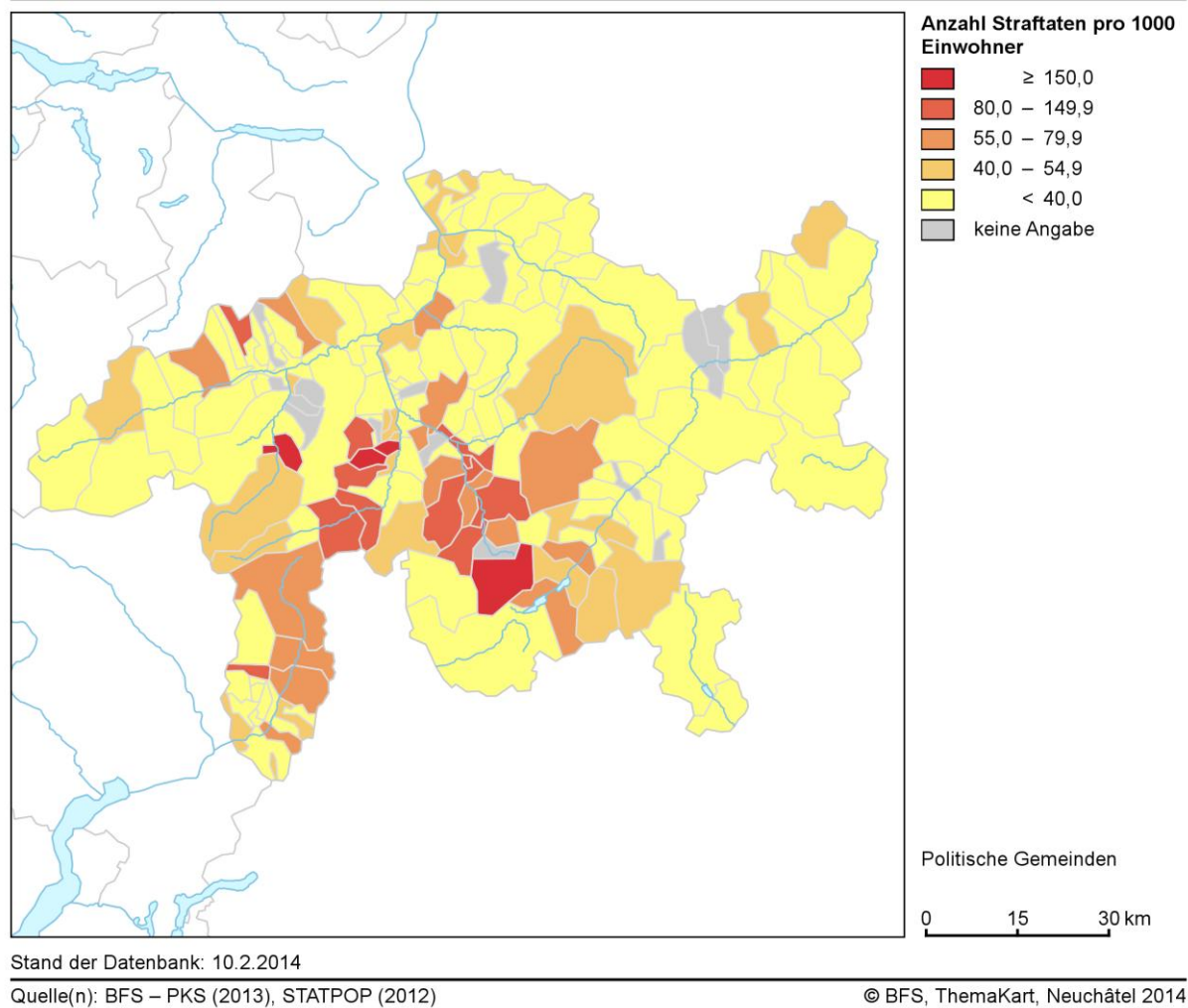
	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	1 927	54 194	35,6	1 842	54 760	33,6	-4%
Chur	2 969	37 910	78,3	2 533	37 986	66,7	-15%
Davos	1 376	34 344	40,1	1 342	34 448	39,0	-2%
Engiadina	1 271	33 109	38,4	1 165	32 997	35,3	-8%
Surselva	823	25 091	32,8	827	24 833	33,3	0%
Mesolcina	522	8 740	59,7	473	8 896	53,2	-9%
Unbekannt	2	–	–	1	–	–	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 3:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

### 2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



**Abbildung 5:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 840	33 984	83,6	2 462	34 087	72,2	-13%
Davos	648	11 131	58,2	561	11 156	50,3	-13%
Landquart	412	8 424	48,9	376	8 458	44,5	-9%
Domat/Ems	251	7 392	34,0	322	7 448	43,2	28%
St. Moritz	361	5 206	69,3	315	5 147	61,2	-13%
Klosters-Serneus	113	3 887	29,1	106	3 909	27,1	-6%
Poschiavo	64	3 602	17,8	60	3 575	16,8	-6%
Arosa	138	3 353	134,6	131	3 310	39,6	-5%
Zizers	116	3 192	36,3	139	3 192	43,5	20%
Trimmis	45	3 047	14,8	99	3 100	31,9	120%
Samedan	97	3 019	32,1	134	2 982	44,9	38%
Thusis	244	2 866	85,1	149	2 937	50,7	-39%
Bonaduz	87	2 820	30,9	54	2 912	18,5	-38%
Flims	147	2 689	54,7	125	2 643	47,3	-15%
Vaz/Obervaz	150	2 621	57,2	199	2 617	76,0	33%
Maienfeld	146	2 612	55,9	124	2 587	47,9	-15%
Schiers	62	2 568	24,1	49	2 576	19,0	-21%
Roveredo (GR)	130	2 437	53,3	93	2 489	37,4	-28%
Untervaz	39	2 353	16,6	35	2 407	14,5	-10%
Felsberg	55	2 318	23,7	18	2 361	7,6	-67%
Ilanz	150	2 327	64,5	79	2 353	33,6	-47%
Scuol	91	2 353	38,7	52	2 333	22,3	-43%
Malans	58	2 224	26,1	44	2 308	19,1	-24%
Lumnezia	38	2 169	140,9	81	2 139	37,9	113%
Cazis	77	2 034	37,9	76	2 121	35,8	-1%
Churwalden	91	2 116	43,0	51	2 083	24,5	-44%
Pontresina	89	2 008	44,3	87	2 080	41,8	-2%
Disentis/Mustér	71	2 067	34,3	89	2 045	43,5	25%
Grüsch	35	1 891	18,5	24	1 921	12,5	-31%
Bregaglia	34	1 583	21,5	37	1 576	23,5	9%
Val Müstair	53	1 552	34,1	55	1 545	35,6	4%
Tujetsch	48	1 693	28,4	35	1 542	22,7	-27%
Celerina/Schlarigna	39	1 514	25,8	53	1 509	35,1	36%
Laax	117	1 376	85,0	96	1 411	68,0	-18%
Seewis im Prättigau	12	1 385	8,7	16	1 378	11,6	33%
Rhäzüns	38	1 338	28,4	40	1 344	29,8	5%
Breil/Brigels	11	1 296	8,5	89	1 286	69,2	709%
Zuoz	28	1 319	21,2	30	1 277	23,5	7%
Mesocco	108	1 240	87,1	78	1 260	61,9	-28%
Trin	13	1 222	10,6	34	1 251	27,2	162%
Übrige Gemeinden	1 544	49 160	–	1 486	49 265	–	-4%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

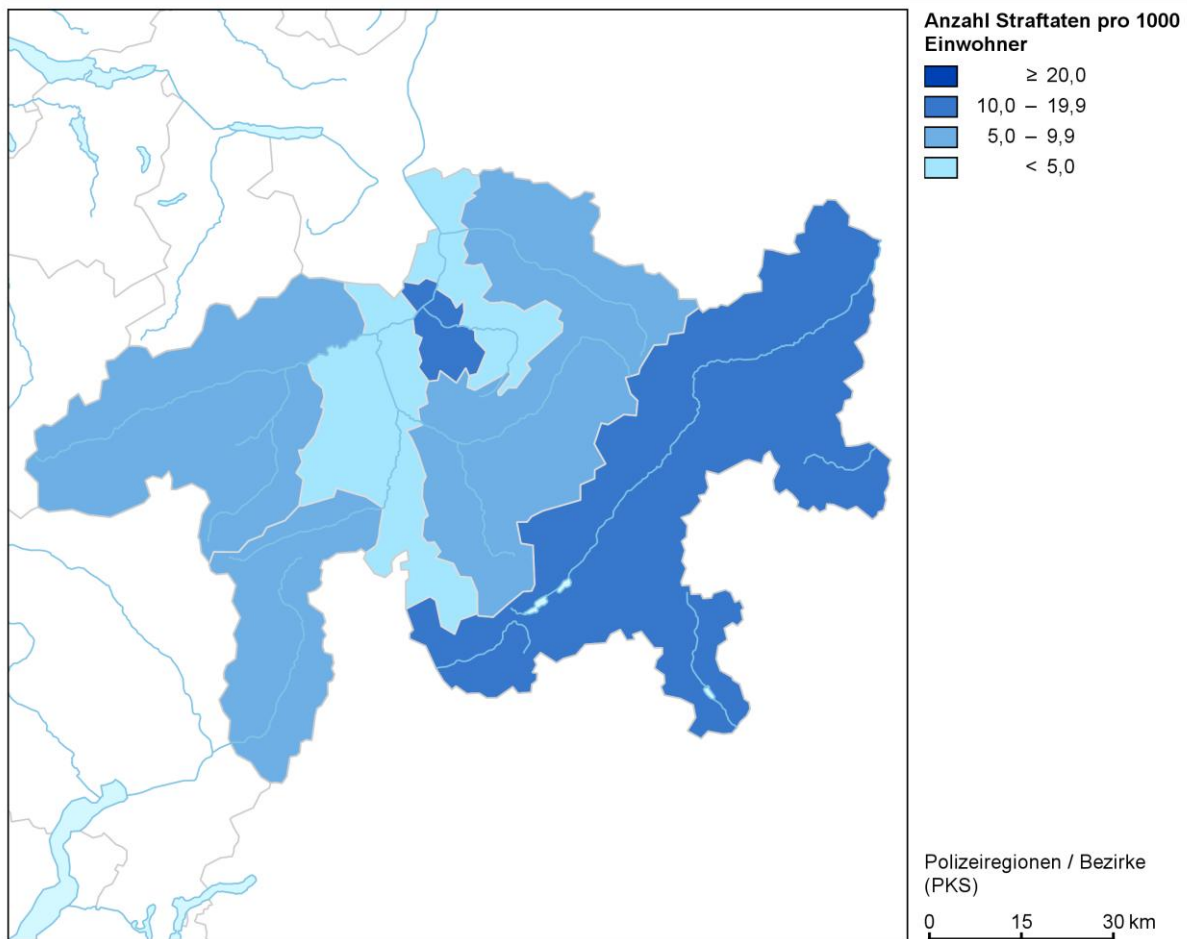
**Tabelle 4:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)<sup>3</sup>

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

#### 2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – PKS (2013), STATPOP (2012)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2014

**Abbildung 6:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

<sup>3</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.



### 2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

**Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen**

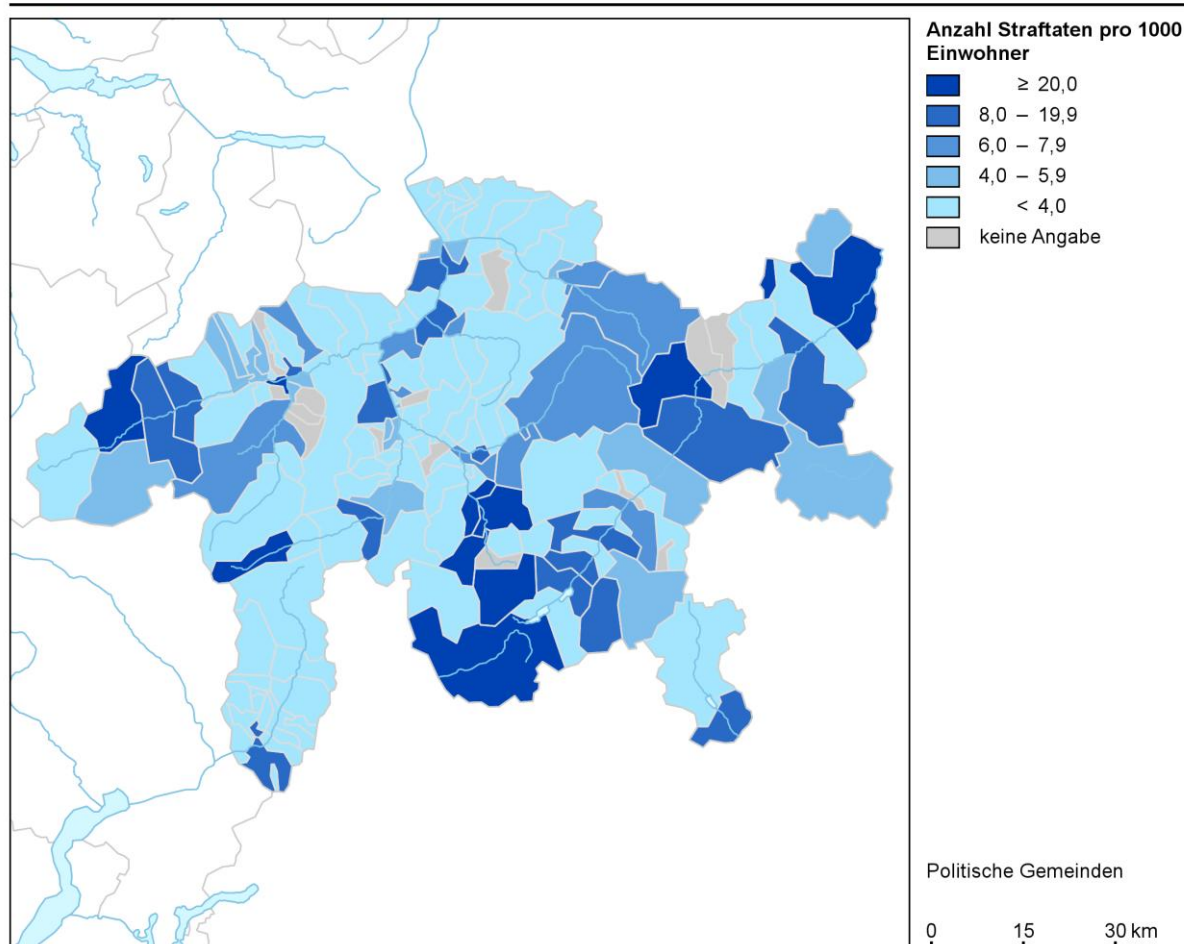
	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	262	54 194	4,8	228	54 760	4,2	-13%
Chur	661	37 910	17,4	508	37 986	13,4	-23%
Davos	120	34 344	3,5	283	34 448	8,2	136%
Engiadina	283	33 109	8,5	380	32 997	11,5	34%
Surselva	94	25 091	3,7	184	24 833	7,4	96%
Mesolcina	89	8 740	10,2	57	8 896	6,4	-36%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 5:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

### 2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

**Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – PKS (2013), STATPOP (2012)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2014

**Abbildung 7:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	641	33 984	18,9	498	34 087	14,6	-22%
Davos	40	11 131	3,6	81	11 156	7,3	103%
Landquart	52	8 424	6,2	49	8 458	5,8	-6%
Domat/Ems	60	7 392	8,1	46	7 448	6,2	-23%
St. Moritz	45	5 206	8,6	58	5 147	11,3	29%
Klosters-Serneus	4	3 887	1,0	26	3 909	6,7	550%
Poschiavo	5	3 602	1,4	13	3 575	3,6	160%
Arosa	12	3 353	36,6	10	3 310	3,0	-17%
Zizers	7	3 192	2,2	26	3 192	8,1	271%
Trimmis	17	3 047	5,6	9	3 100	2,9	-47%
Samedan	30	3 019	9,9	32	2 982	10,7	7%
Thusis	25	2 866	8,7	12	2 937	4,1	-52%
Bonaduz	1	2 820	0,4	1	2 912	0,3	0%
Flims	17	2 689	6,3	8	2 643	3,0	-53%
Vaz/Obervaz	7	2 621	2,7	4	2 617	1,5	-43%
Maienfeld	11	2 612	4,2	4	2 587	1,5	-64%
Schiers	8	2 568	3,1	7	2 576	2,7	-13%
Roveredo (GR)	39	2 437	16,0	44	2 489	17,7	13%
Untervaz	6	2 353	2,5	20	2 407	8,3	233%
Felsberg	2	2 318	0,9	2	2 361	0,8	0%
Ilanz	25	2 327	10,7	52	2 353	22,1	108%
Scuol	15	2 353	6,4	20	2 333	8,6	33%
Malans	9	2 224	4,0	8	2 308	3,5	-11%
Lumnezia	3	2 169	12,0	17	2 139	7,9	467%
Cazis	27	2 034	13,3	20	2 121	9,4	-26%
Churwalden	20	2 116	9,5	4	2 083	1,9	-80%
Pontresina	7	2 008	3,5	10	2 080	4,8	43%
Disentis/Mustér	16	2 067	7,7	41	2 045	20,0	156%
Grüsch	12	1 891	6,3	3	1 921	1,6	-75%
Bregaglia	61	1 583	38,5	79	1 576	50,1	30%
Val Müstair	10	1 552	6,4	7	1 545	4,5	-30%
Tujetsch	3	1 693	1,8	4	1 542	2,6	33%
Celerina/Schlarigna	12	1 514	7,9	5	1 509	3,3	-58%
Laax	13	1 376	9,4	10	1 411	7,1	-23%
Seewis im Prättigau	2	1 385	1,4	3	1 378	2,2	50%
Rhäzüns	2	1 338	1,5	2	1 344	1,5	0%
Breil/Brigels	1	1 296	0,8	1	1 286	0,8	0%
Zuoz	0	1 319	0,0	2	1 277	1,6	–
Mesocco	21	1 240	16,9	3	1 260	2,4	-86%
Trin	0	1 222	0,0	0	1 251	0,0	0%
Übrige Gemeinden	221	49 160	–	399	49 265	–	81%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

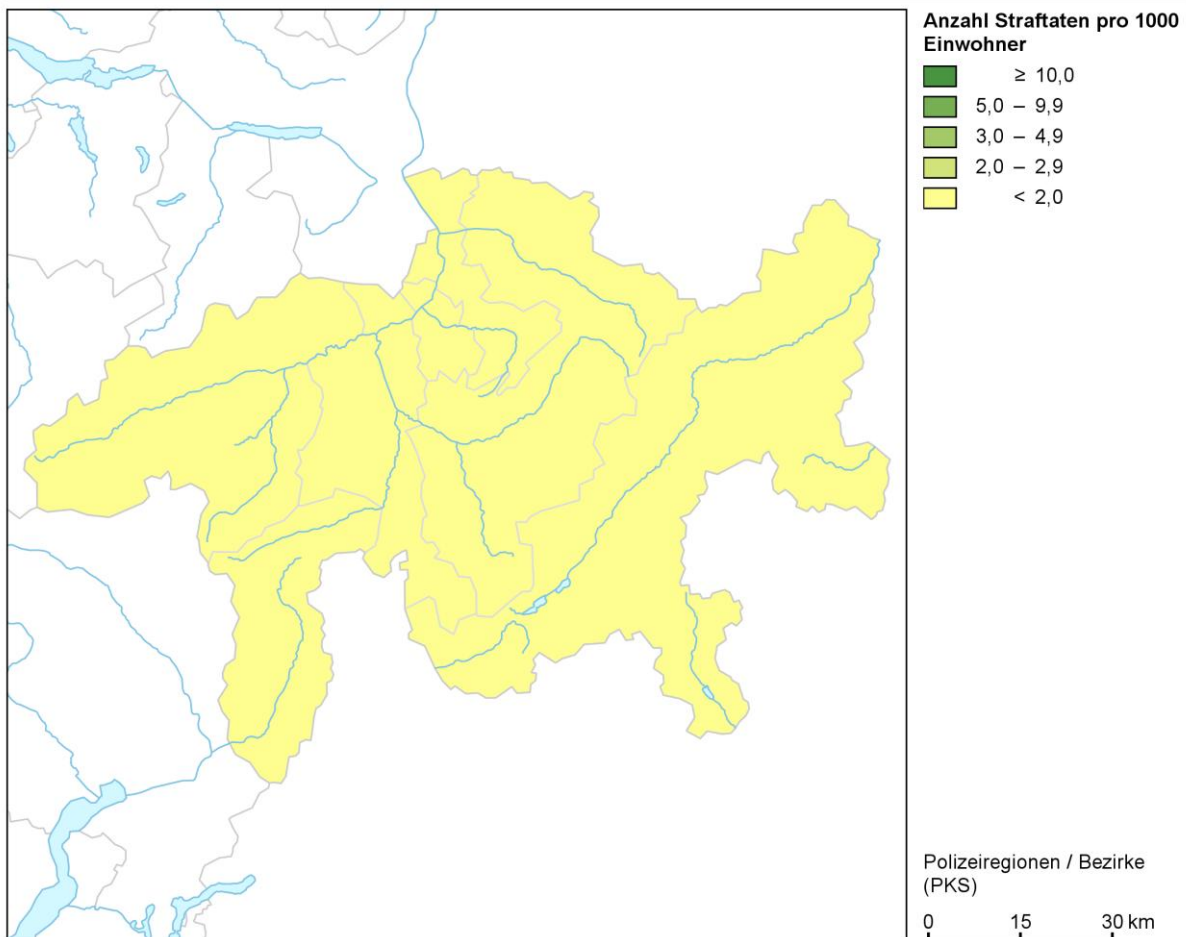
**Tabelle 6:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – PKS (2013), STATPOP (2012)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2014

**Abbildung 8:** Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

### 2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

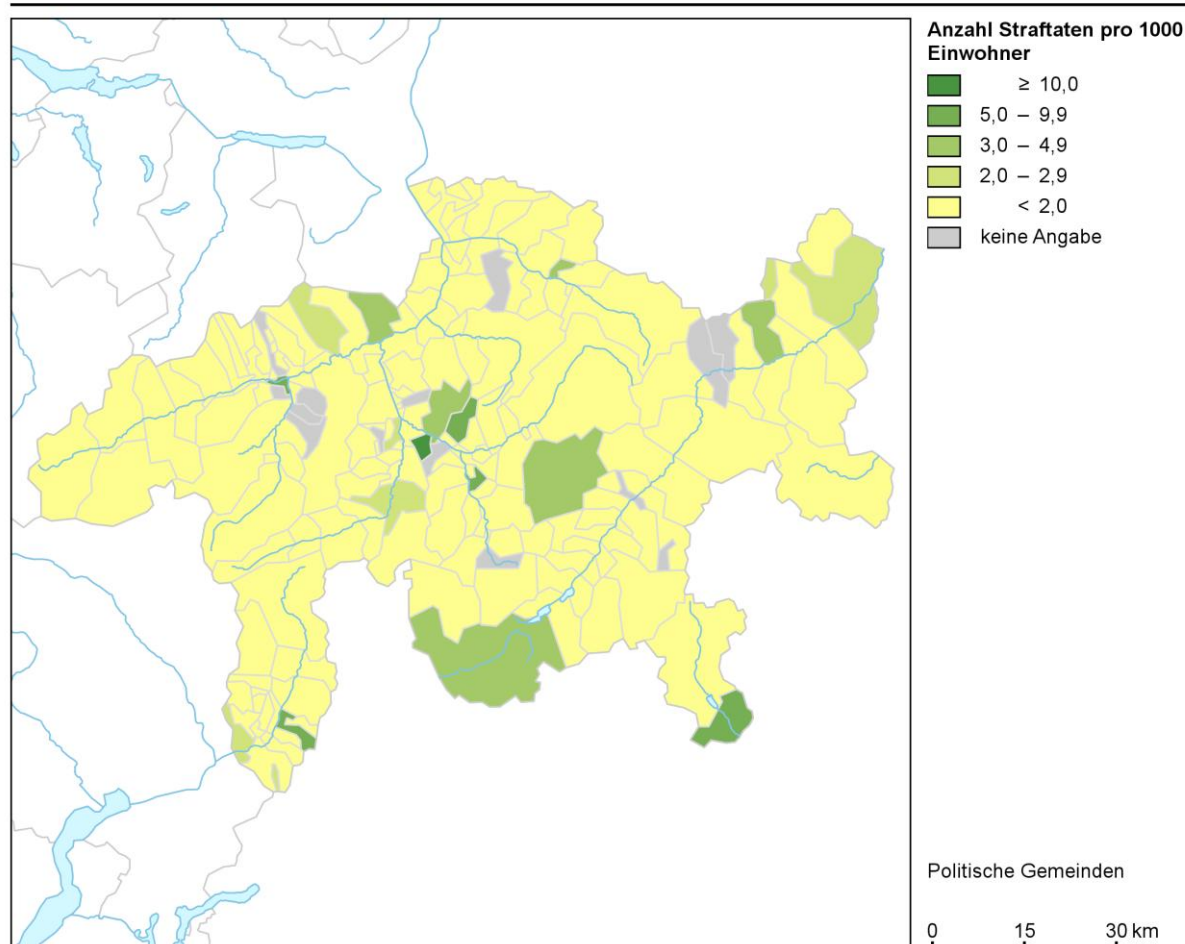
	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	32	54 194	0,6	30	54 760	0,5	-6%
Chur	68	37 910	1,8	65	37 986	1,7	-4%
Davos	18	34 344	0,5	59	34 448	1,7	228%
Engiadina	37	33 109	1,1	32	32 997	1,0	-14%
Surselva	14	25 091	0,6	24	24 833	1,0	71%
Mesolcina	9	8 740	1,0	11	8 896	1,2	22%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 7:** Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

### 2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – PKS (2013), STATPOP (2012)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2014

**Abbildung 9:** Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2012			2013			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	66	33 984	1,9	65	34 087	1,9	-2%
Davos	9	11 131	0,8	22	11 156	2,0	144%
Landquart	4	8 424	0,5	3	8 458	0,4	-25%
Domat/Ems	9	7 392	1,2	7	7 448	0,9	-22%
St. Moritz	4	5 206	0,8	5	5 147	1,0	25%
Klosters-Serneus	0	3 887	0,0	7	3 909	1,8	–
Poschiavo	0	3 602	0,0	3	3 575	0,8	–
Arosa	2	3 353	0,9	0	3 310	0,0	-100%
Zizers	0	3 192	0,0	2	3 192	0,6	–
Trimmis	2	3 047	0,7	0	3 100	0,0	-100%
Samedan	1	3 019	0,3	0	2 982	0,0	-100%
Thusis	7	2 866	2,4	7	2 937	2,4	0%
Bonaduz	0	2 820	0,0	0	2 912	0,0	0%
Flims	8	2 689	3,0	6	2 643	2,3	-25%
Vaz/Obervaz	0	2 621	0,0	12	2 617	4,6	–
Maienfeld	2	2 612	0,8	0	2 587	0,0	-100%
Schiers	1	2 568	0,4	3	2 576	1,2	200%
Roveredo (GR)	2	2 437	0,8	2	2 489	0,8	0%
Untervaz	0	2 353	0,0	0	2 407	0,0	0%
Felsberg	0	2 318	0,0	3	2 361	1,3	–
Ilanz	4	2 327	1,7	12	2 353	5,1	200%
Scuol	4	2 353	1,7	2	2 333	0,9	-50%
Malans	0	2 224	0,0	1	2 308	0,4	–
Lumnezia	2	2 169	8,1	0	2 139	0,0	-100%
Cazis	0	2 034	0,0	0	2 121	0,0	0%
Churwalden	2	2 116	0,9	0	2 083	0,0	-100%
Pontresina	0	2 008	0,0	3	2 080	1,4	–
Disentis/Mustér	0	2 067	0,0	4	2 045	2,0	–
Grüsch	0	1 891	0,0	0	1 921	0,0	0%
Bregaglia	18	1 583	11,4	6	1 576	3,8	-67%
Val Müstair	3	1 552	1,9	2	1 545	1,3	-33%
Tujetsch	0	1 693	0,0	0	1 542	0,0	0%
Celerina/Schlarigna	2	1 514	1,3	0	1 509	0,0	-100%
Laax	0	1 376	0,0	2	1 411	1,4	–
Seewis im Prättigau	0	1 385	0,0	0	1 378	0,0	0%
Rhäzüns	2	1 338	1,5	0	1 344	0,0	-100%
Breil/Brigels	0	1 296	0,0	0	1 286	0,0	0%
Zuoz	0	1 319	0,0	0	1 277	0,0	0%
Mesocco	3	1 240	2,4	2	1 260	1,6	-33%
Trin	0	1 222	0,0	0	1 251	0,0	0%
Übrige Gemeinden	21	49 160	–	40	49 265	–	90%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 8:** Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

## 2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

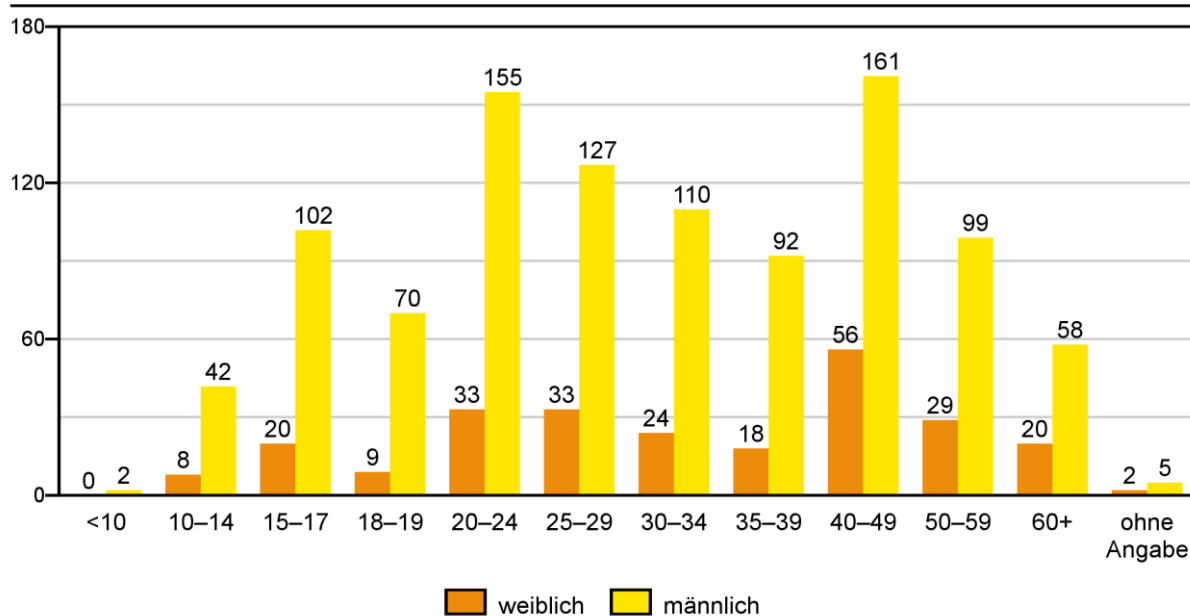
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

### 2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

#### 2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

##### **Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

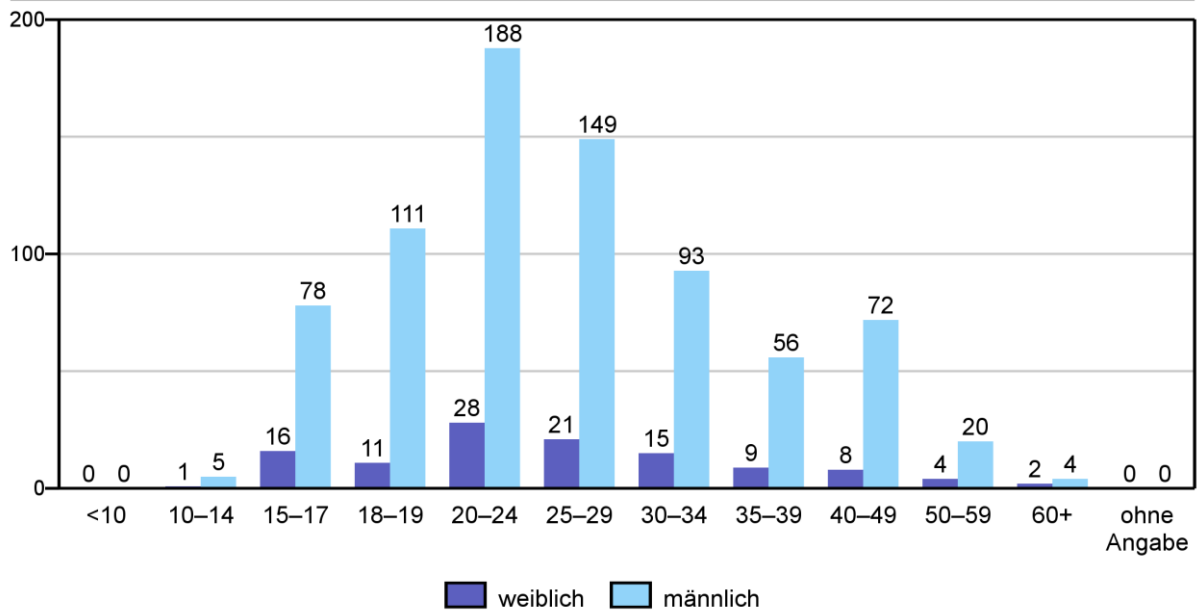
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 10:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2014

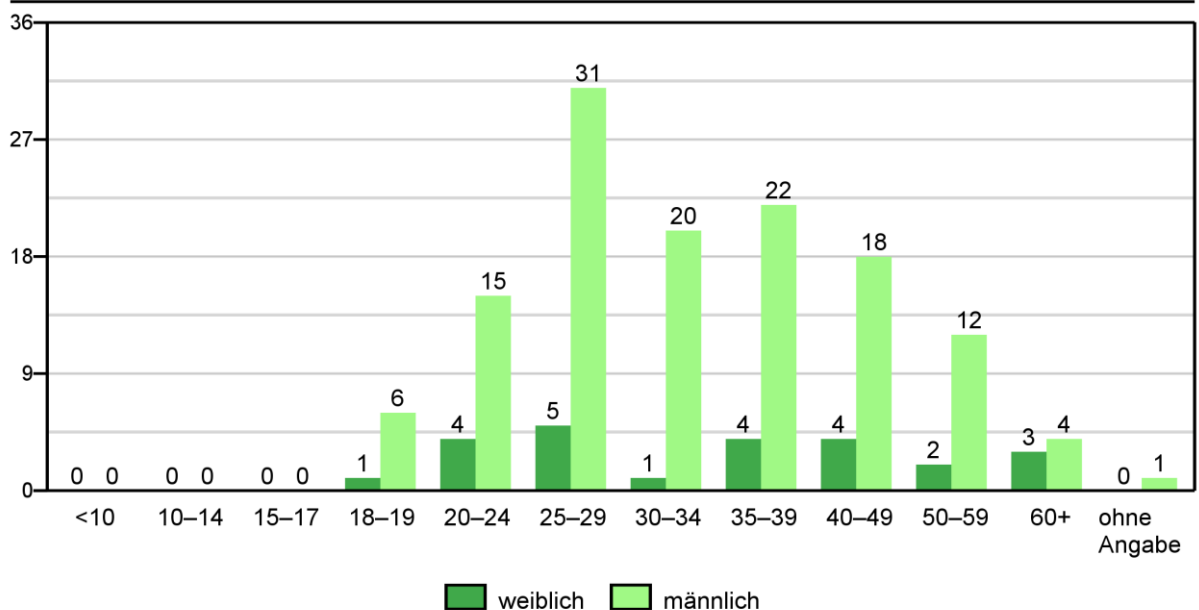
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2014

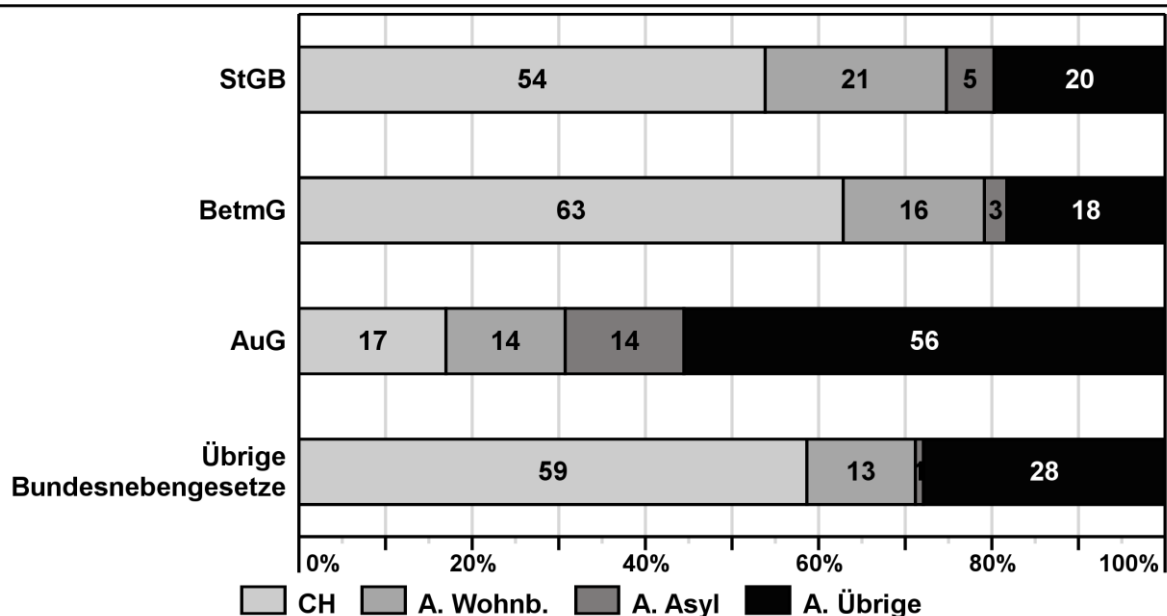
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

## 2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 13:** Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

#### Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

#### Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

#### Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.



Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

### 2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

#### 2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

##### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbev.	Asylbereich <sup>4</sup>	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>1 275</b>	<b>953</b>	<b>70</b>	<b>252</b>
Schweiz	686	686		
<b>Total Ausländer</b>	<b>589</b>	<b>267</b>	<b>70</b>	<b>252</b>
Deutschland	88	52	0	36
Italien	67	42	0	25
Portugal	60	45	0	15
Rumänien	40	0	0	40
Tunesien	25	3	13	9
Serbien/Montenegro	24	11	1	12
Marokko	20	0	8	12
Türkei	17	15	2	0
Polen	14	0	0	14
Eritrea	14	10	4	0
Kosovo	12	11	1	0
Algerien	12	0	6	6
Österreich	11	9	0	2
Übrige Nationalitäten	185	69	35	81

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 9:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

<sup>4</sup> Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

### 2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich <sup>5</sup>	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>891</b>	<b>705</b>	<b>23</b>	<b>163</b>
Schweiz	560	560		
<b>Total Ausländer</b>	<b>331</b>	<b>145</b>	<b>23</b>	<b>163</b>
Portugal	67	40	0	27
Deutschland	57	30	0	27
Italien	57	21	0	36
Frankreich	17	1	0	16
Österreich	15	4	0	11
Serbien/Montenegro	11	5	4	2
Übrige Nationalitäten	107	44	19	44

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 10:** Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

### 2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich <sup>6</sup>	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>153</b>	<b>47</b>	<b>21</b>	<b>85</b>
Schweiz	26	26		
<b>Total Ausländer</b>	<b>127</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>85</b>
Serbien/Montenegro	12	3	0	9
Kosovo	11	1	1	9
Deutschland	10	2	0	8
Übrige Nationalitäten	94	15	20	59

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 11:** Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

<sup>5</sup> Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

<sup>6</sup> Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

#### 2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

##### 2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### **Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person**

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>75</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>174</b>
Schweizer	57	34	26	6	9	0	132
Ausländer	18	8	4	2	6	4	42
Wohnbevölkerung	16	8	4	1	5	2	36
Asylsuchende	1	0	0	0	0	1	2
Übrige Ausländer	1	0	0	1	1	1	4
<b>Total Erwachsene</b>	<b>489</b>	<b>280</b>	<b>122</b>	<b>81</b>	<b>106</b>	<b>23</b>	<b>1 101</b>
Schweizer	275	135	58	35	45	6	554
Ausländer	214	145	64	46	61	17	547
Wohnbevölkerung	107	57	24	17	24	2	231
Asylsuchende	20	22	4	9	11	2	68
Übrige Ausländer	87	66	36	20	26	13	248

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 12:** Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

#### 2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

**Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person**

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>47</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
Schweizer	36	36	3	2	1	0	78
Ausländer	11	6	4	0	1	0	22
Wohnbevölkerung	11	5	3	0	1	0	20
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	1	1	0	0	0	2
<b>Total Erwachsene</b>	<b>288</b>	<b>382</b>	<b>92</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>791</b>
Schweizer	174	236	57	9	6	0	482
Ausländer	114	146	35	7	7	0	309
Wohnbevölkerung	54	49	14	6	2	0	125
Asylsuchende	17	4	0	0	2	0	23
Übrige Ausländer	43	93	21	1	3	0	161

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 13:** Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

### 2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

**Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person**

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>104</b>	<b>35</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>153</b>
Schweizer	23	1	2	0	0	0	26
Ausländer	81	34	9	2	1	0	127
Wohnbevölkerung	20	1	0	0	0	0	21
Asylsuchende	18	3	0	0	0	0	21
Übrige Ausländer	43	30	9	2	1	0	85

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 14:** Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

#### 2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

##### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	1 891	480	127	19	52	4

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 15:** Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

## 3 Detailbereiche

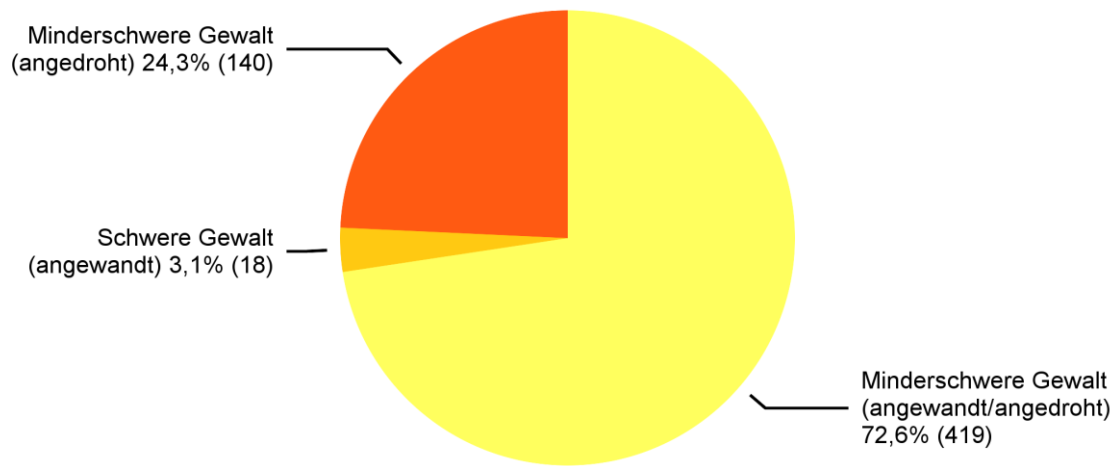
### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

#### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

##### **Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 14:** Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

### 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>684</b>	<b>93,0%</b>	<b>577</b>	<b>94,5%</b>	<b>-16%</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>24</b>	<b>87,5%</b>	<b>18</b>	<b>94,4%</b>	<b>-25%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	77,8%	13	92,3%	44%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	7	100,0%	250%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	71,4%	5	80,0%	-29%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)*	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	11	90,9%	4	100,0%	-64%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>508</b>	<b>91,7%</b>	<b>419</b>	<b>93,6%</b>	<b>-18%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	91,1%	162	93,8%	3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	137	96,4%	125	96,0%	-9%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>7</sup>	66	93,9%	41	100,0%	-38%
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>7</sup>	9	44,4%	4	75,0%	-56%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	22	50,0%	19	52,6%	-14%
Nötigung (Art. 181)	46	93,5%	26	96,2%	-43%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	100,0%	4	75,0%	-43%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	57	100,0%	34	100,0%	-40%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>152</b>	<b>98,0%</b>	<b>140</b>	<b>97,1%</b>	<b>-8%</b>
Drohung (Art. 180)	151	98,0%	131	96,9%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	100,0%	9	100,0%	800%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 16:** Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>7</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

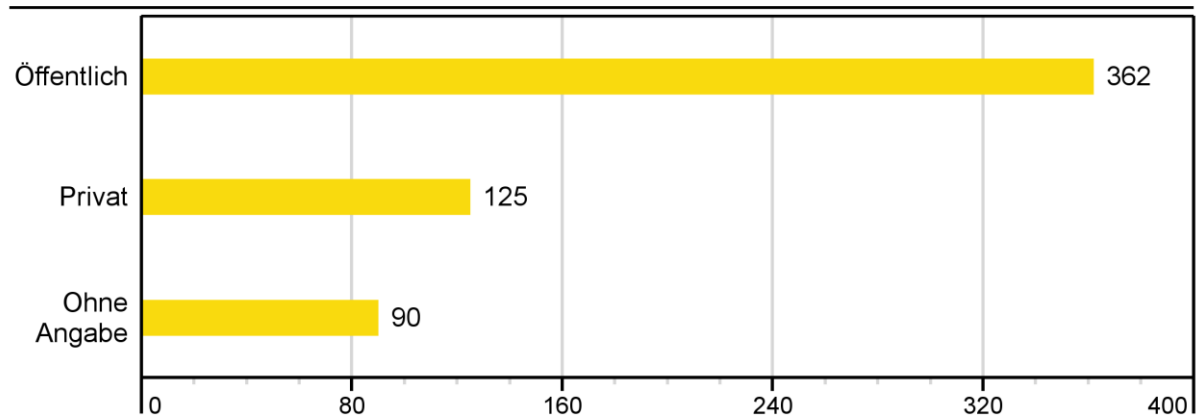
\* Die Ermittlungen im Zusammenhang mit der Geiselnahme vom 03.10.1014 in Zizers waren zum Zeitpunkt der vorliegenden Publikation noch nicht abgeschlossen. Der Fall wird somit statistisch erst im 2014 ausgewiesen.



### 3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

#### 3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

**Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

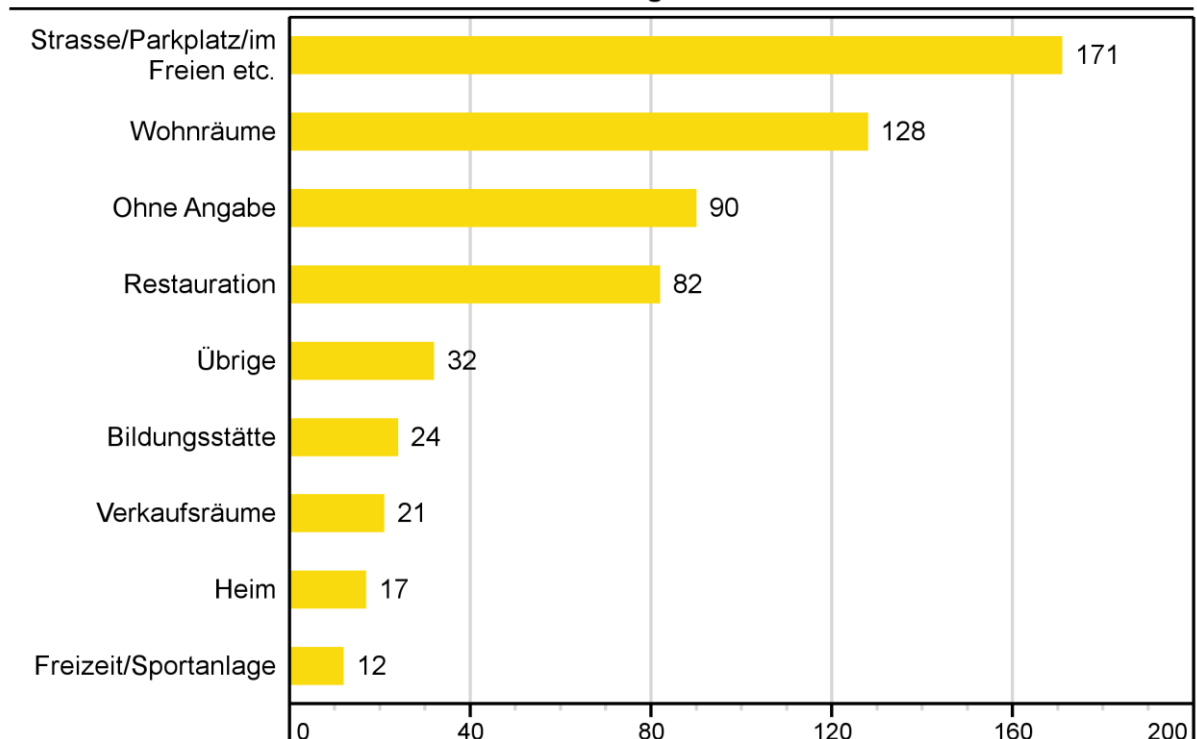
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 15:** Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

#### 3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

**Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 16:** Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

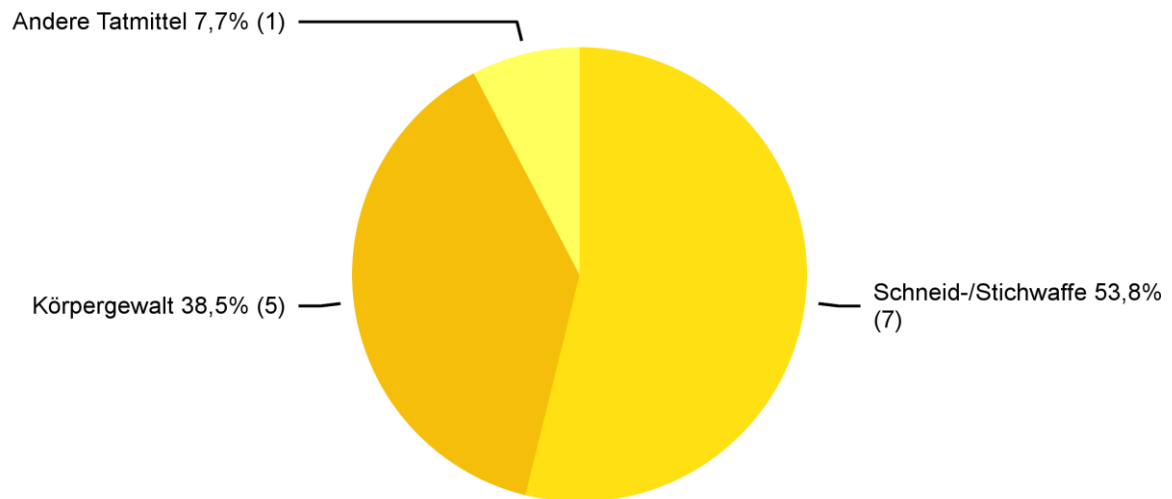
Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

#### 3.1.4.1 Schwere Körperverletzung

##### **Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 17:** Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

### 3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

#### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>408</b>	<b>34</b>	<b>88</b>	<b>286</b>	<b>337</b>	<b>181</b>	<b>109</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	2	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hieb waffe	2	0	0	2	2	2	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	0	6	8	13	10	2
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	7	0	2	5	6	6	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hieb waffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	6	0	3	3	6	3	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	5	0	1	4	5	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>335</b>	<b>28</b>	<b>83</b>	<b>224</b>	<b>277</b>	<b>146</b>	<b>90</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	12	48	97	137	76	47
Tätlichkeiten (Art. 126)	108	13	9	86	81	39	26
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	41	0	25	16	31	28	12
Beteiligung Angriff (Art. 134)	3	0	2	1	3	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	4	4	8	16	12	4
Nötigung (Art. 181)	26	1	2	23	21	5	5
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	0	0	4	4	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	0	1	3	4	2	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	30	1	9	20	29	14	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>135</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>114</b>	<b>111</b>	<b>60</b>	<b>44</b>
Drohung (Art. 180)	126	9	10	107	102	53	40
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	12	2	1	9	12	7	4

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 17:** Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

### 3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

#### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P.
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>470</b>	<b>44</b>	<b>83</b>	<b>335</b>	<b>276</b>	<b>186</b>	<b>8</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	0	4	9	12	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	7	0	2	5	6	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	0	2	3	5	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	4	1	1	2	0	4	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>387</b>	<b>35</b>	<b>78</b>	<b>267</b>	<b>235</b>	<b>145</b>	<b>7</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	163	9	38	115	105	57	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	120	19	21	80	54	66	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	15	0	9	6	9	6	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	3	0	1	2	3	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	32	4	9	14	20	7	5
Nötigung (Art. 181)	38	8	6	24	20	18	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	1	2	6	5	4	1
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	1	2	1	1	3	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	44	0	2	41	42	1	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>159</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>132</b>	<b>72</b>	<b>85</b>	<b>2</b>
Drohung (Art. 180)	152	9	13	128	66	84	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	3	1	6	9	1	0

© BFS, Neuchâtel 2014

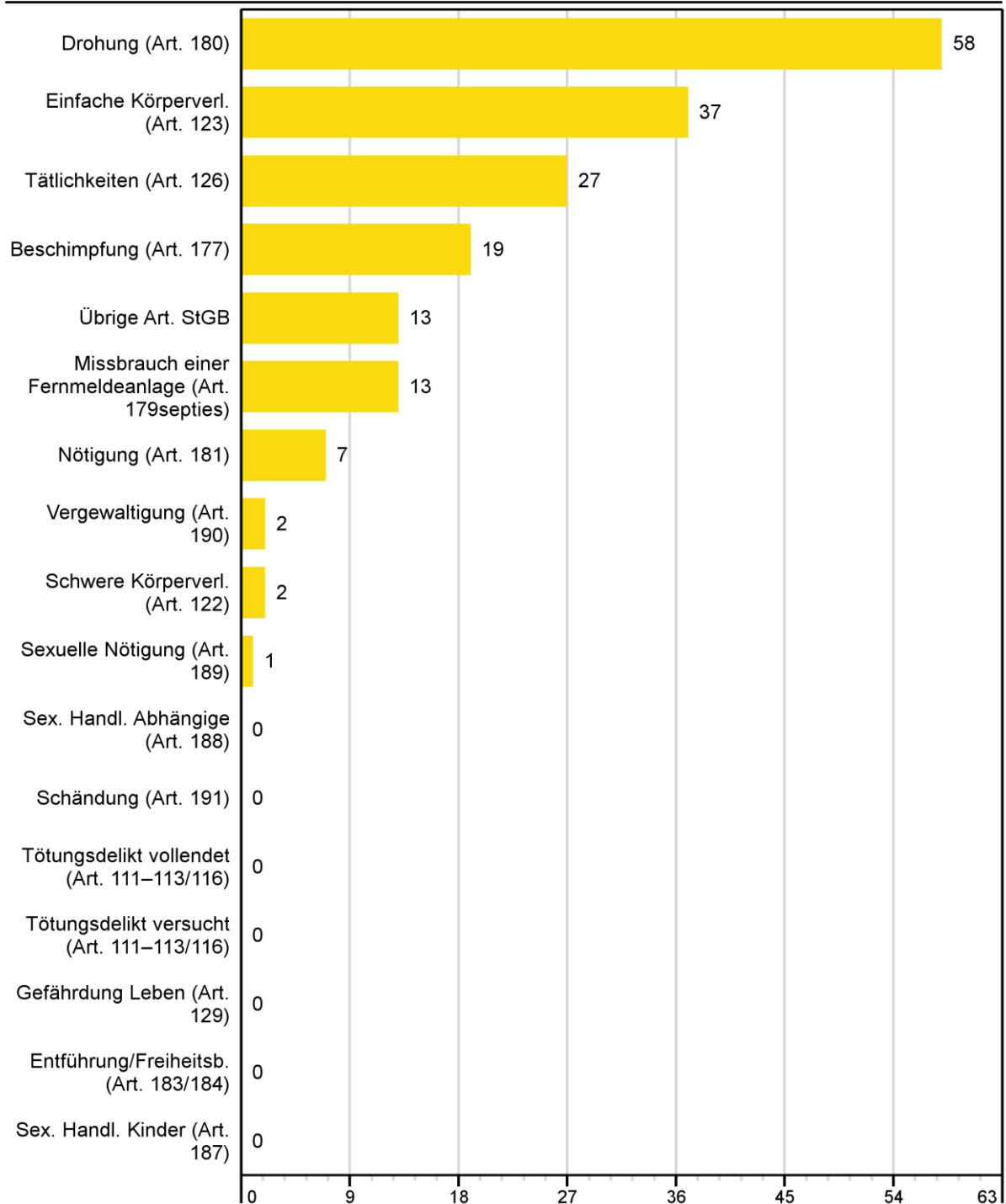
**Tabelle 18:** Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

**Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 18:** Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

### 3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

#### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2012	2013	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>180</b>	<b>179</b>	<b>-1%</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	2	100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	30	37	23%
Tätlichkeiten (Art. 126)	43	27	-37%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0%
Beschimpfung (Art. 177)	11	19	73%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	13	13	0%
Drohung (Art. 180)	49	58	18%
Nötigung (Art. 181)	12	7	-42%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	0	-100%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	2	0	-100%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	1	-75%
Vergewaltigung (Art. 190)	5	2	-60%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>8</sup>	7	13	86%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 19:** Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 30 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

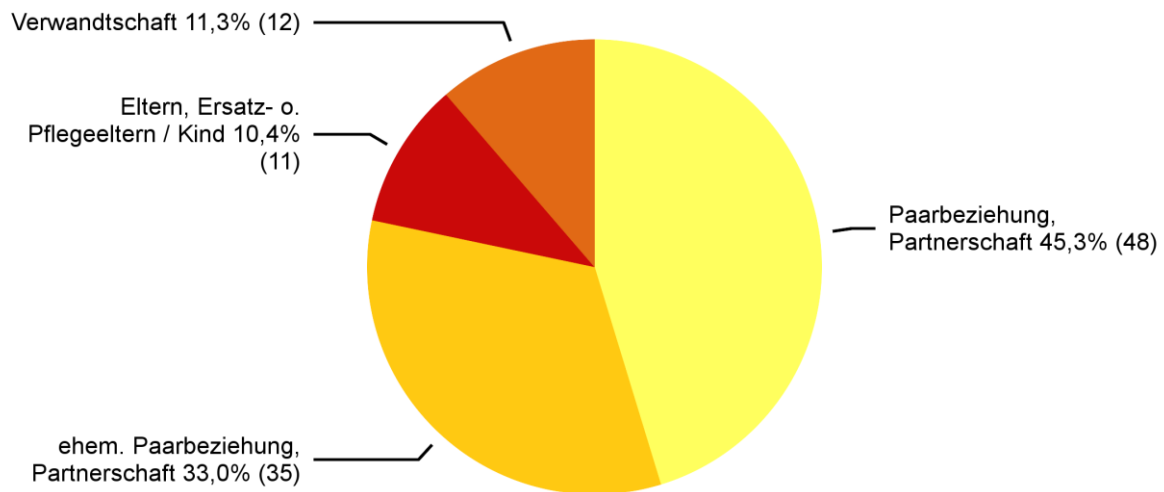
Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

<sup>8</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

### 3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### **Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

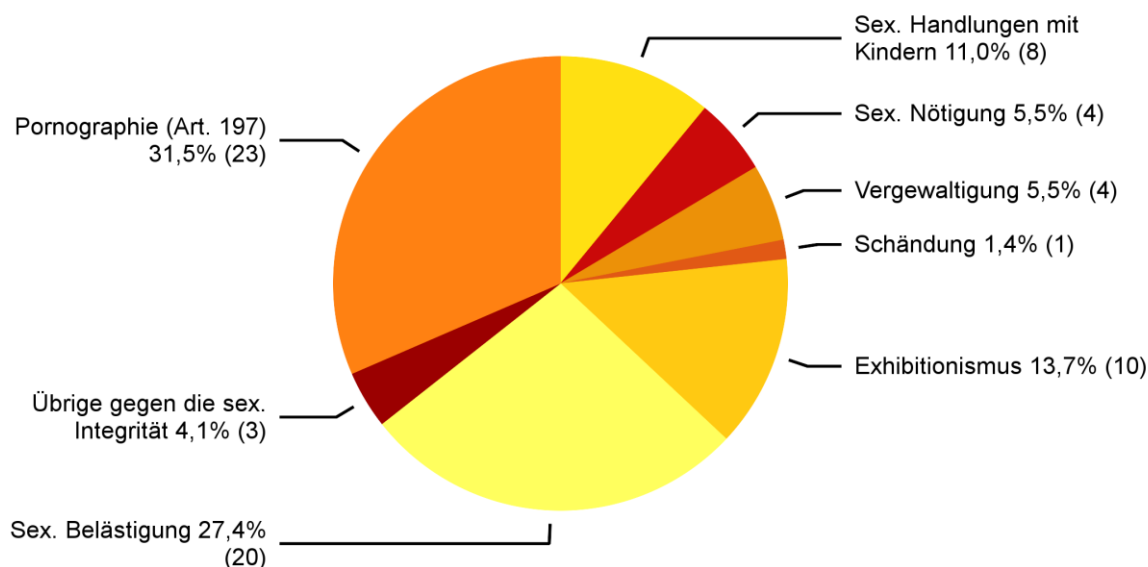
**Abbildung 19:** Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 20:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>66</b>	<b>92,4%</b>	<b>73</b>	<b>93,2%</b>	<b>11%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	80,0%	8	87,5%	-20%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Vergewaltigung (Art. 190)	11	90,9%	4	100,0%	-64%
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	7	71,4%	10	100,0%	43%
Pornographie (Art. 197)	18	100,0%	23	91,3%	28%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	12	100,0%	20	90,0%	67%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	0	–	3	100,0%	–

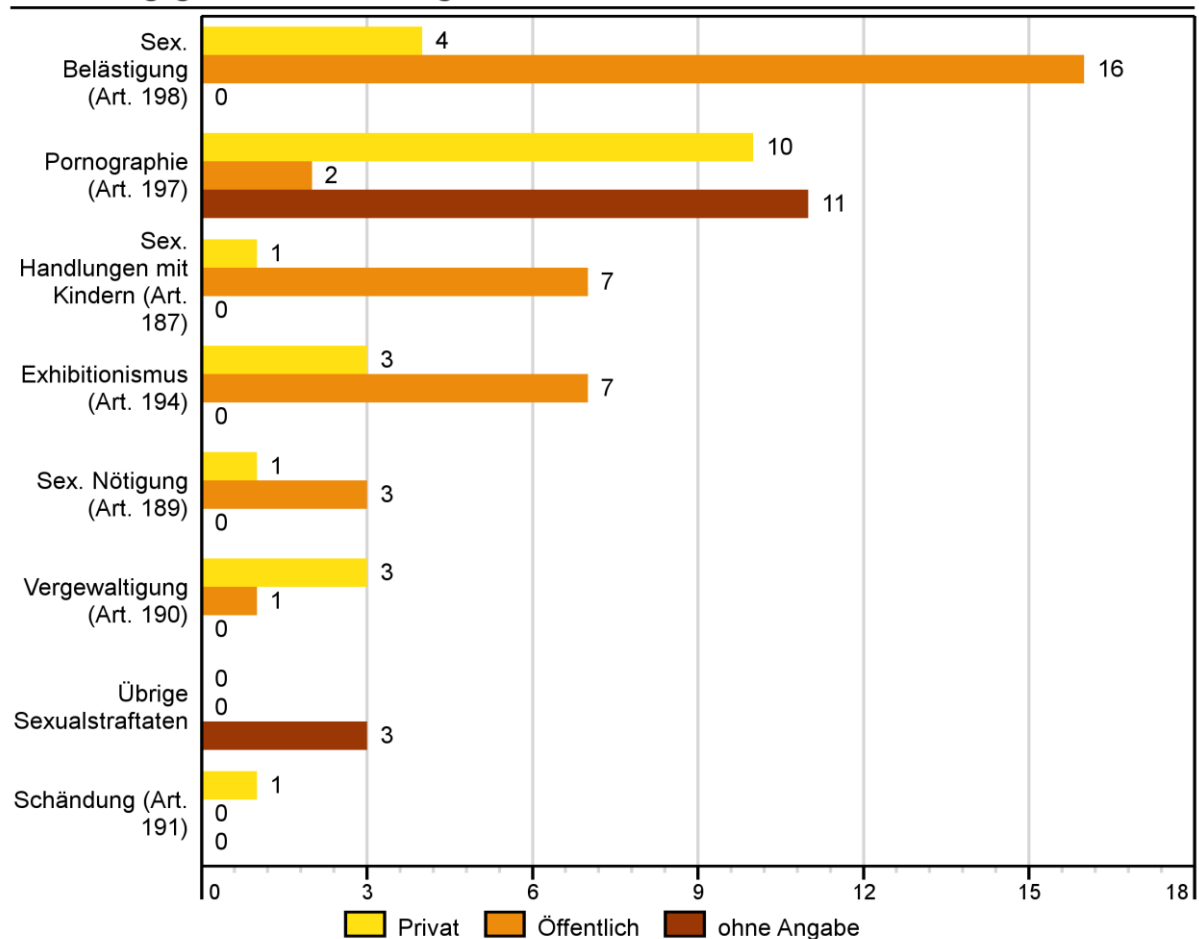
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 20:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich



### 3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

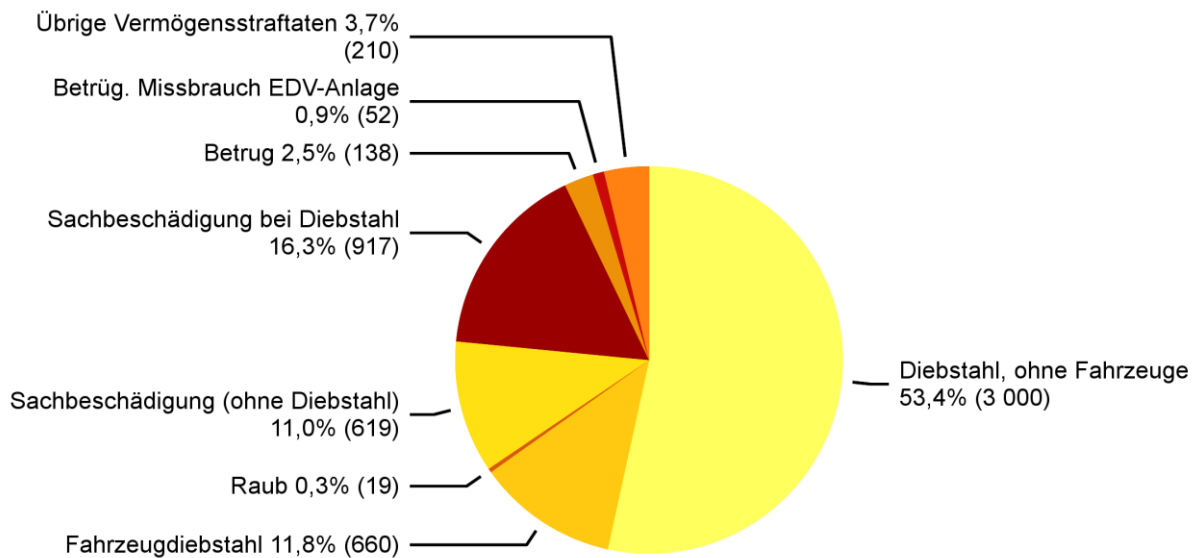
**Abbildung 21:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.4 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 22:** Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

### 3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen das Vermögen<sup>9</sup></b>	<b>6 371</b>	<b>21,7%</b>	<b>5 615</b>	<b>19,9%</b>	<b>-12%</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	64	23,4%	42	16,7%	-34%
Veruntreuung (Art. 138)	34	88,2%	28	92,9%	-18%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 546	20,2%	3 000	19,2%	-15%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>9</sup>	693	4,8%	660	1,2%	-5%
Raub (Art. 140)	22	50,0%	19	52,6%	-14%
Sachentziehung (Art. 141)	24	91,7%	20	65,0%	-17%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	7	28,6%	13	7,7%	86%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	3	66,7%	6	16,7%	100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	754	29,2%	619	20,8%	-18%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	933	15,0%	917	19,4%	-2%
Betrug (Art. 146)	141	68,8%	138	42,8%	-2%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	67	29,9%	52	26,9%	-22%
Zechprellerei (Art. 149)	24	79,2%	13	84,6%	-46%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	8	87,5%	37	97,3%	363%
Erpressung (Art. 156)	1	100,0%	9	100,0%	800%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	100,0%	4	100,0%	33%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	20	100,0%	21	95,2%	5%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	1	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	20	85,0%	12	75,0%	-40%

© BFS, Neuchâtel 2014

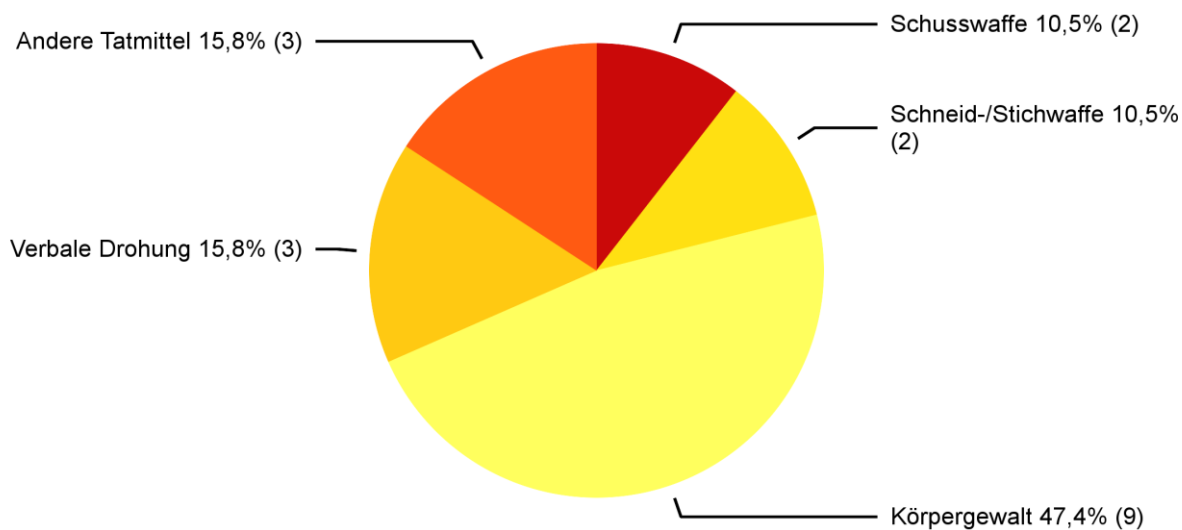
**Tabelle 21:** Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>9</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

### 3.5 Raub

#### 3.5.1 Tatmittel bei Raub

##### Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 23:** Raub (Art. 140): Tatmittel

#### 3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Raub (Art. 140)</b>	<b>22</b>	<b>50,0%</b>	<b>19</b>	<b>52,6%</b>	<b>-14%</b>
Schusswaffe	5	80,0%	2	50,0%	-60%
Schneid-/Stichwaffe	3	0,0%	2	100,0%	-33%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	13	46,2%	9	22,2%	-31%
Verbale Drohung	0	–	3	100,0%	–
Anderes Tatmittel	1	100,0%	3	66,7%	200%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2014

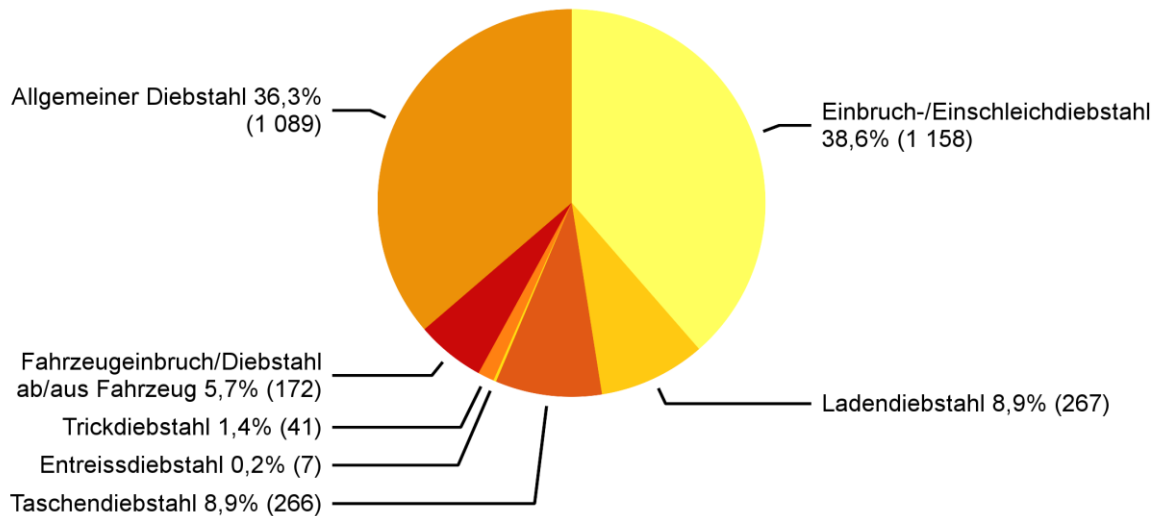
**Tabelle 22:** Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 3.6 Diebstahl

### 3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 24:** Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

### 3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>3 546</b>	<b>20,2%</b>	<b>3 000</b>	<b>19,2%</b>	<b>-15%</b>
Allgemeiner Diebstahl	1 303	9,7%	1 087	7,9%	-17%
Einbruchdiebstahl	738	12,9%	797	21,2%	8%
Einschleichdiebstahl	423	14,4%	361	11,4%	-15%
Ladendiebstahl	419	85,2%	267	75,3%	-36%
Entreissdiebstahl	11	18,2%	7	42,9%	-36%
Taschendiebstahl	264	4,9%	266	21,1%	1%
Trickdiebstahl	68	5,9%	41	19,5%	-40%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	151	16,6%	77	2,6%	-49%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	168	18,5%	95	7,4%	-43%
Hausgenossendiebstahl	1	100,0%	2	100,0%	100%

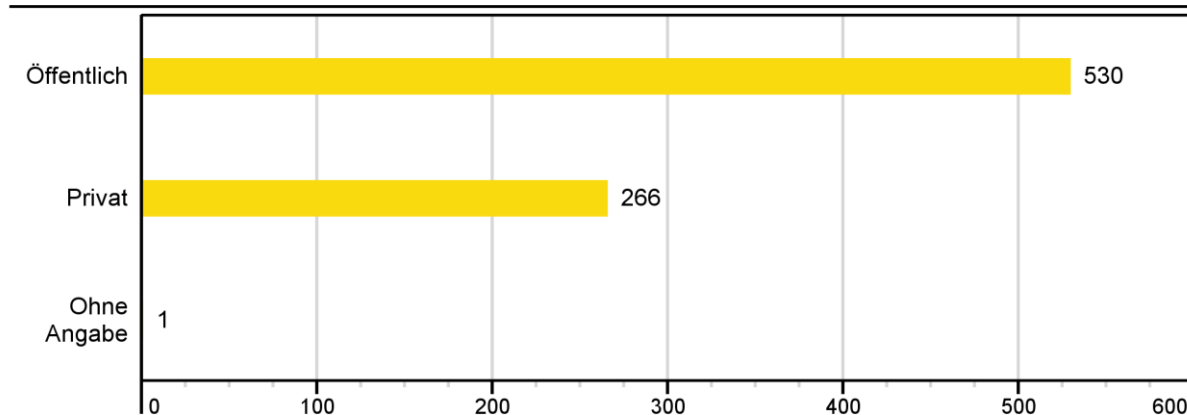
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 23:** Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

#### 3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

##### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

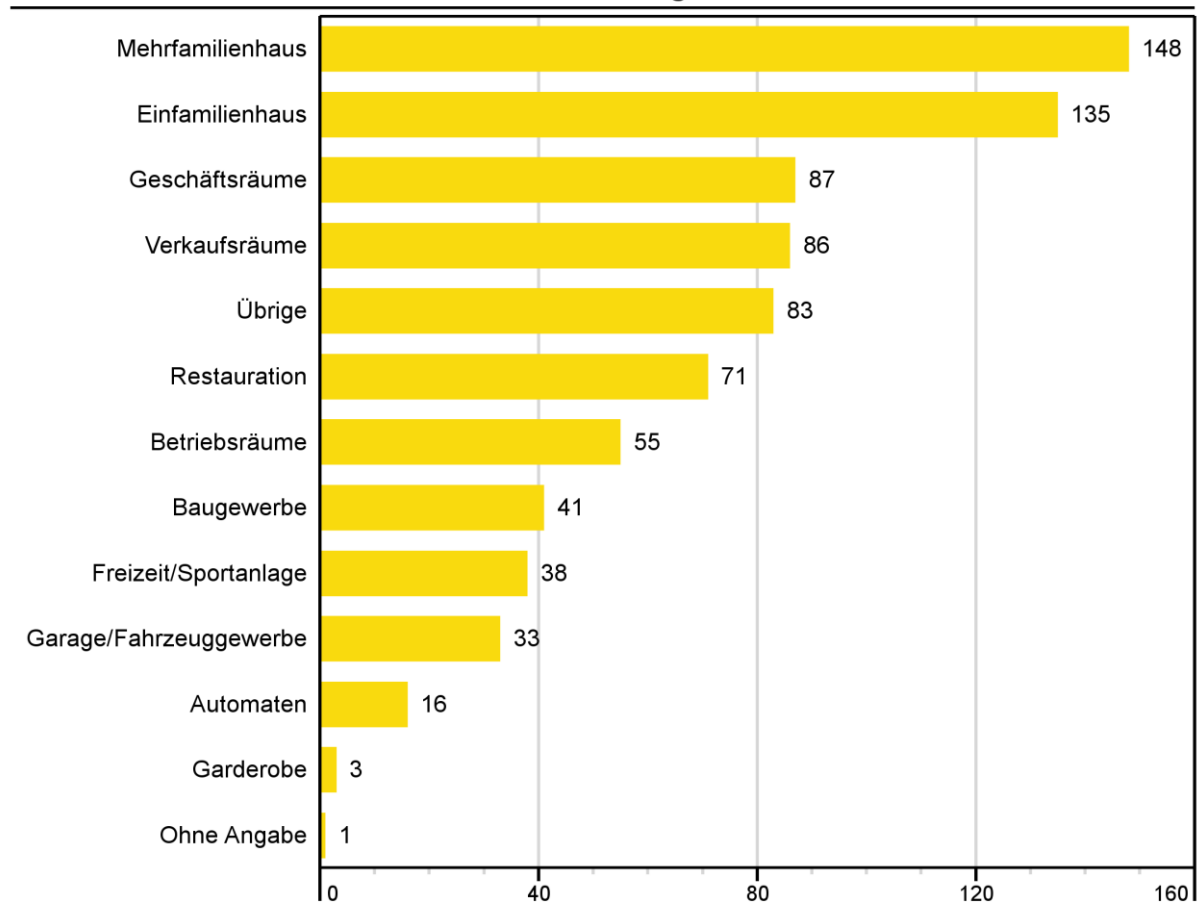
© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 25:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

**Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): PKS

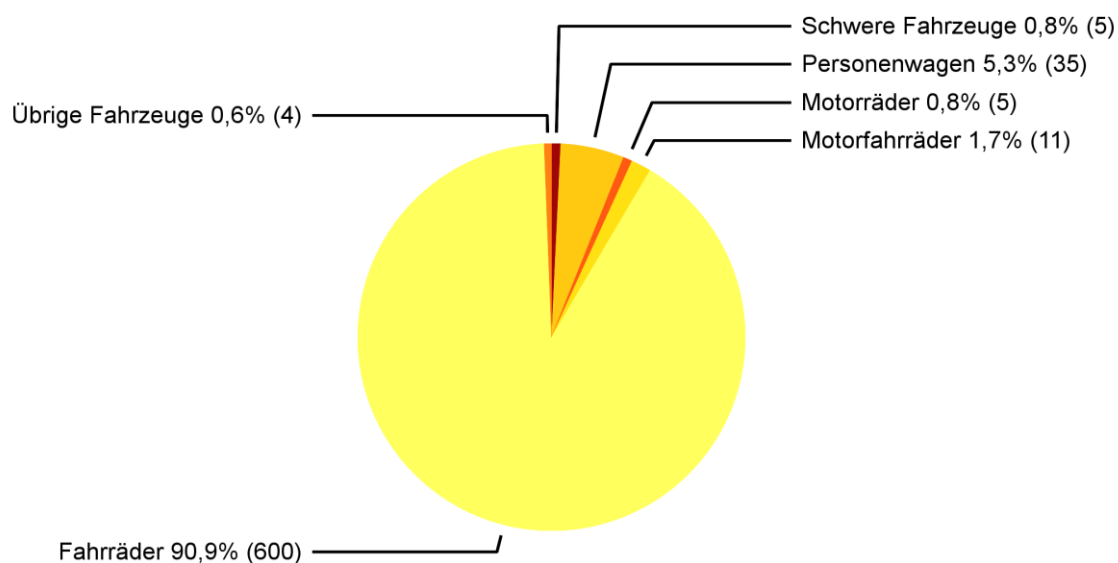
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 26:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

### 3.7 Fahrzeugdiebstahl

#### 3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

**Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 27:** Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

#### 3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

**Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Fahrzeugdiebstahl<sup>10</sup></b>	<b>693</b>	<b>4,8%</b>	<b>660</b>	<b>1,2%</b>	<b>-5%</b>
Schwere Fahrzeuge	8	0,0%	5	20,0%	-38%
Personenwagen	28	25,0%	35	14,3%	25%
Motorräder	26	65,4%	5	0,0%	-81%
Motorfahrräder	16	0,0%	11	0,0%	-31%
Fahrräder	613	1,5%	600	0,3%	-2%
Übrige Fahrzeuge	2	0,0%	4	0,0%	100%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 24:** Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

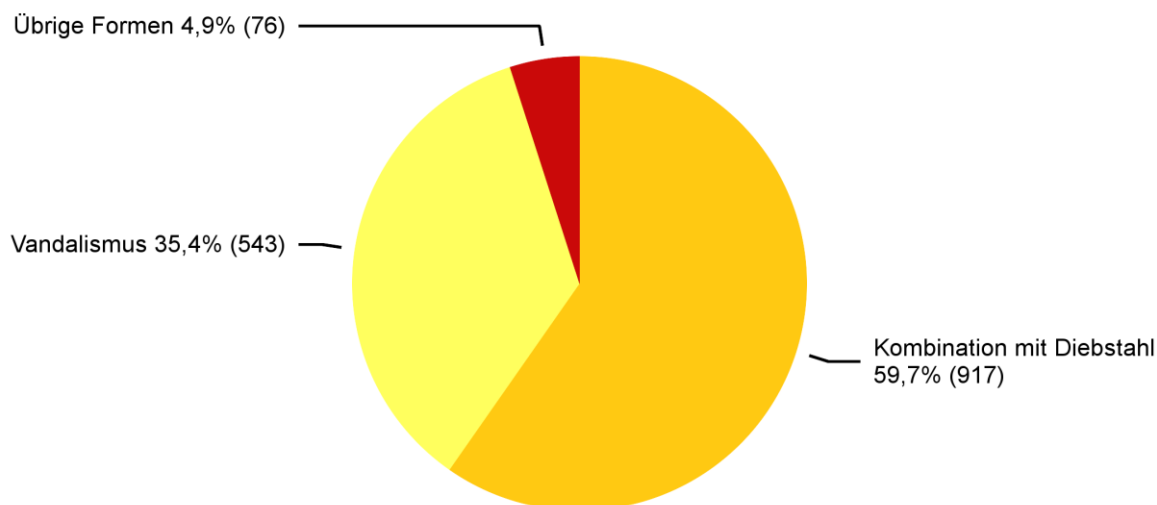
<sup>10</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.



### 3.8 Sachbeschädigung

#### 3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

##### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 28:** Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

#### 3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2012		2013		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Sachbeschädigungen</b>	<b>1 687</b>	<b>21,3%</b>	<b>1 536</b>	<b>20,0%</b>	<b>-9%</b>
Im Kombination mit Diebstahl	933	15,0%	917	19,4%	-2%
Vandalismus	687	26,3%	543	16,9%	-21%
Übrige Formen	67	58,2%	76	48,7%	13%

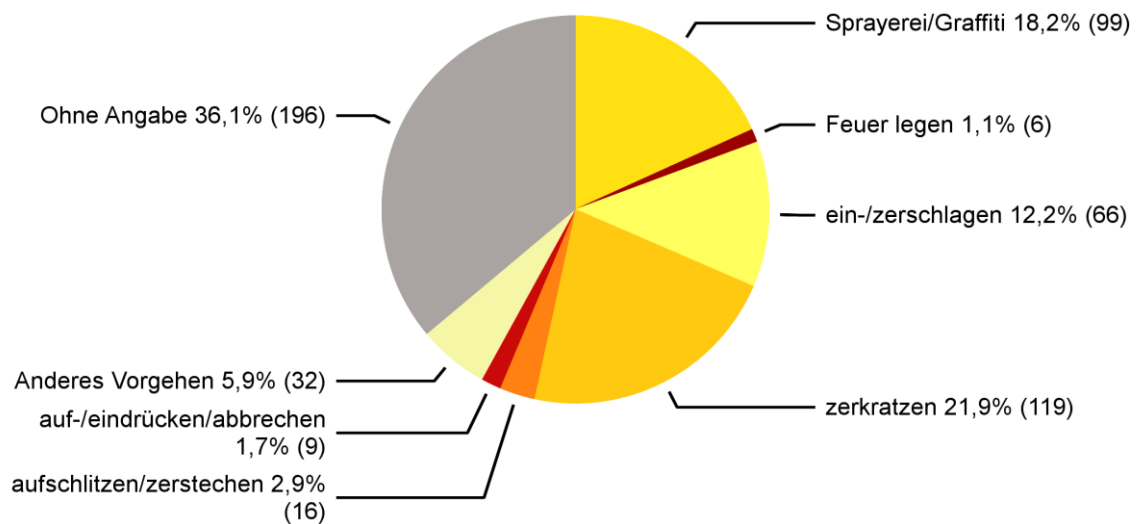
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 25:** Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

### 3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

#### **Vandalismus nach Vorgehensweise**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

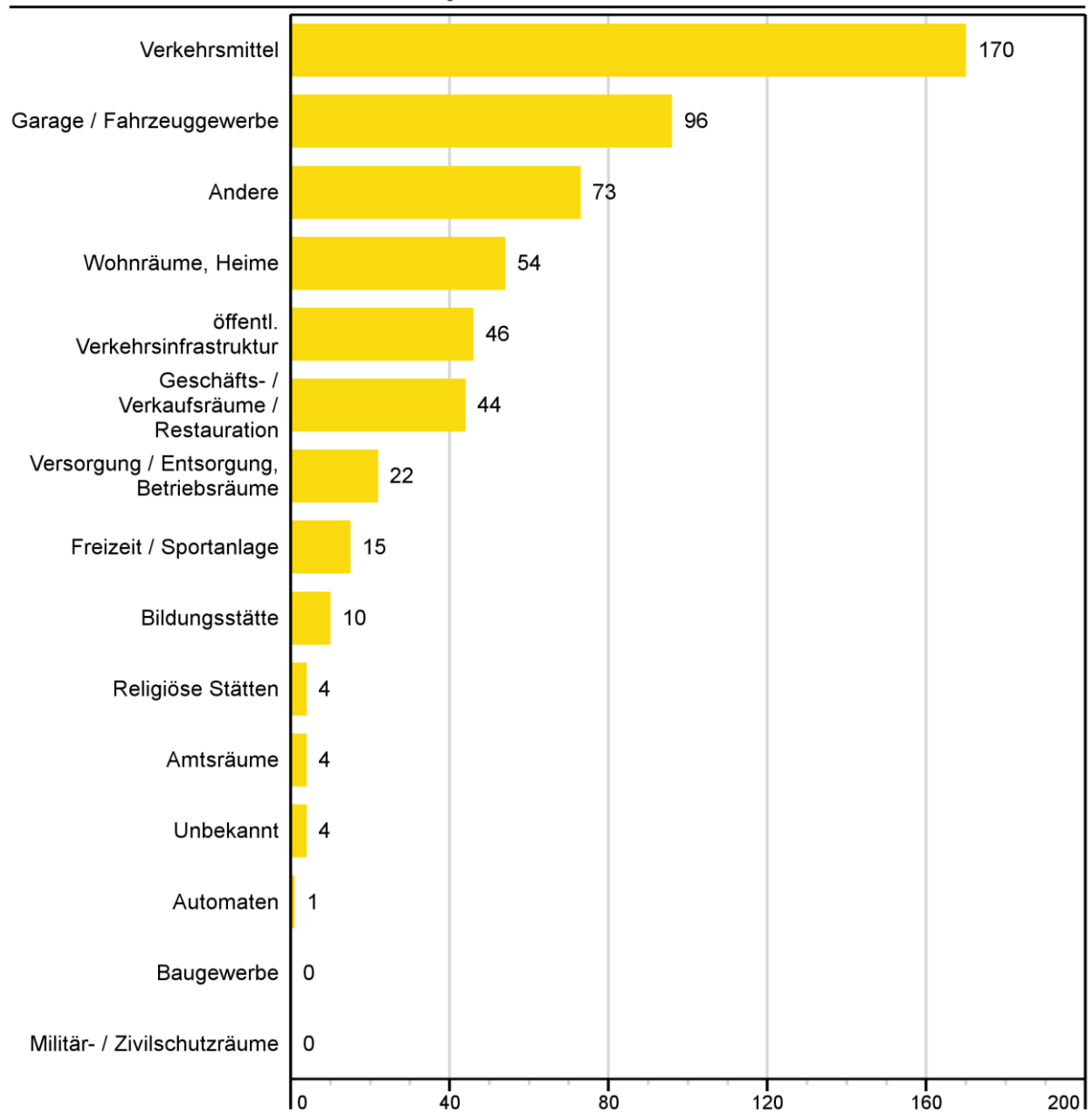
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 29:** Vandalismus nach Vorgehensweise

### 3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

#### **Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

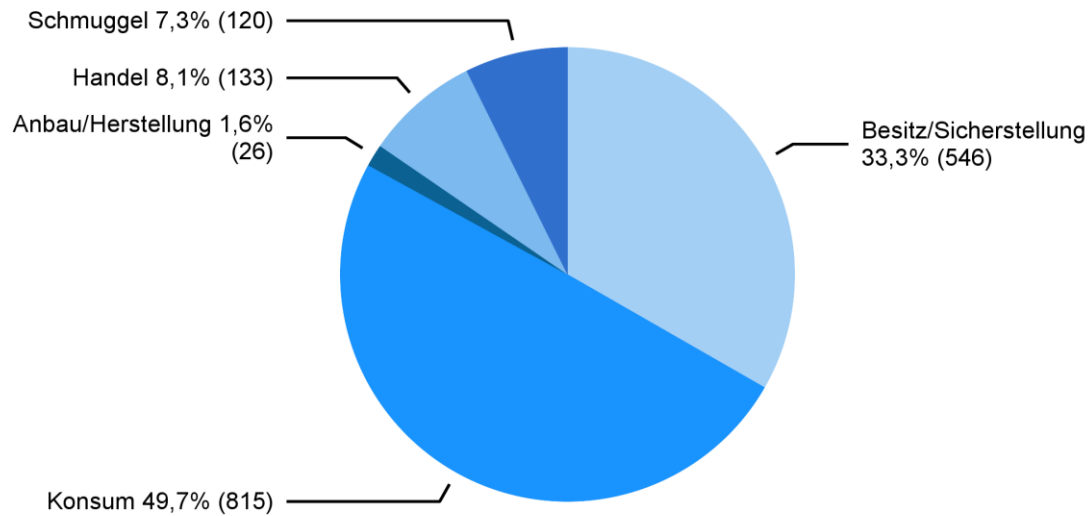
© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 30:** Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

### 3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### 3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung<sup>11</sup>

##### Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 31:** Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

<sup>11</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG<sup>12</sup></b>	<b>1 509</b>	<b>99,8%</b>	<b>1 640</b>	<b>99,8%</b>	<b>9%</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>511</b>	<b>100,0%</b>	<b>546</b>	<b>99,5%</b>	<b>7%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	493	100,0%	521	99,4%	6%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	17	100,0%	21	100,0%	24%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	4	100,0%	300%
<b>Total Konsum</b>	<b>774</b>	<b>99,7%</b>	<b>815</b>	<b>100,0%</b>	<b>5%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>37</b>	<b>100,0%</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>	<b>-30%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	32	100,0%	13	100,0%	-59%
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	100,0%	10	100,0%	100%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	3	100,0%	–
<b>Total Handel</b>	<b>116</b>	<b>99,1%</b>	<b>133</b>	<b>100,0%</b>	<b>15%</b>
Handel leichter Fall	109	100,0%	122	100,0%	12%
Handel schwerer Fall	7	85,7%	11	100,0%	57%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>71</b>	<b>100,0%</b>	<b>120</b>	<b>100,0%</b>	<b>69%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	71	100,0%	118	100,0%	66%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	2	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 26:** Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

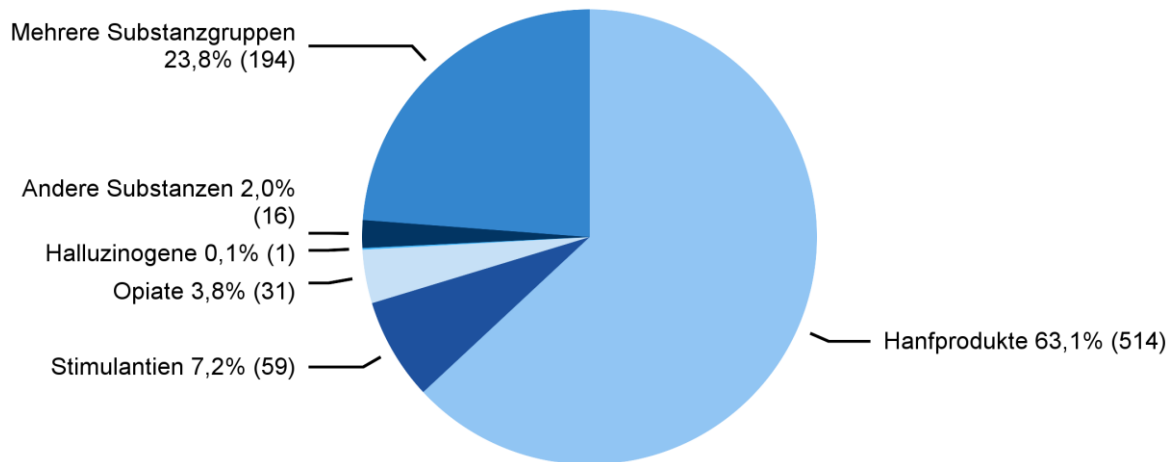
<sup>12</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

#### 3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln<sup>13</sup>

##### Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

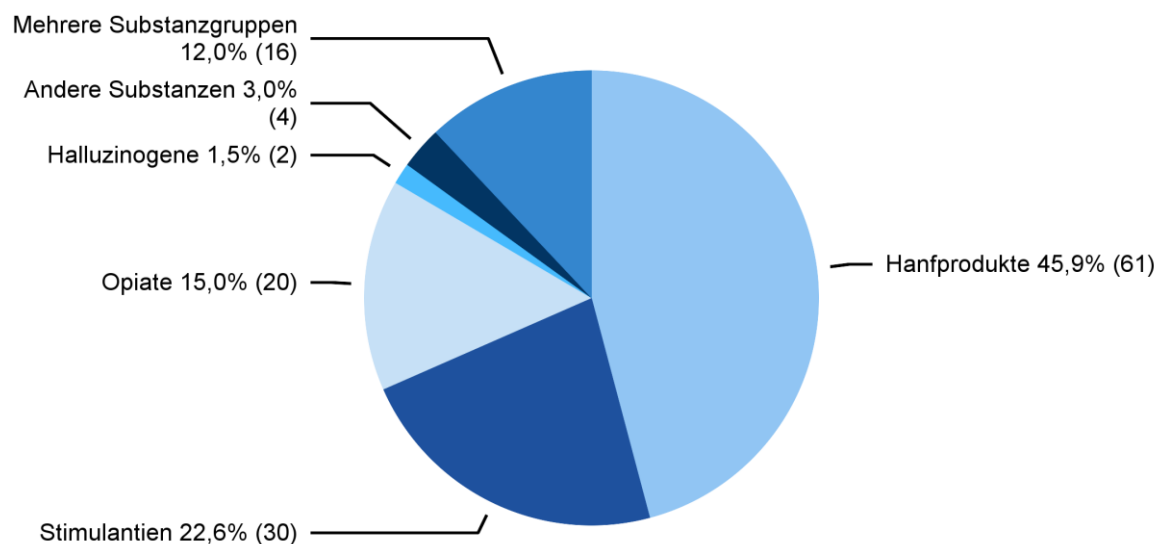
© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 32:** Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

<sup>13</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

#### Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 33:** Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

#### 3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

##### Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	437	0	4	58	79	112	71	62	41	7	3	0
Ausländer	225	0	1	15	20	46	58	60	19	6	0	0
Wohnbevölkerung	117	0	1	14	11	21	24	32	9	5	0	0
Asylbereich	17	0	0	0	6	5	4	1	1	0	0	0
Übrige Ausländer	91	0	0	1	3	20	30	27	9	1	0	0
Schweizerinnen	73	0	1	8	10	20	14	14	3	3	0	0
Ausländerinnen	23	0	0	5	0	5	3	6	3	1	0	0
Wohnbevölkerung	18	0	0	5	0	2	3	5	2	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	5	0	0	0	0	3	0	1	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 27:** Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

**Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit**

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	64	0	1	13	10	14	6	9	10	1	0	0
Ausländer	48	0	1	2	3	13	11	8	4	6	0	0
Wohnbevölkerung	25	0	1	2	1	8	3	6	0	4	0	0
Asylbereich	8	0	0	0	2	3	2	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	15	0	0	0	0	2	6	1	4	2	0	0
Schweizerinnen	10	0	0	1	2	1	3	2	0	1	0	0
Ausländerinnen	4	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 28:** Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

**Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr**

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>92</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
Schweizer	73	5	0	0	0	0	78
Ausländer	19	3	0	0	0	0	22
Wohnbevölkerung	17	3	0	0	0	0	20
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
<b>Total Erwachsene</b>	<b>746</b>	<b>36</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>791</b>
Schweizer	454	23	4	1	0	0	482
Ausländer	292	13	2	2	0	0	309
Wohnbevölkerung	114	9	2	0	0	0	125
Asylbereich	21	0	0	2	0	0	23
Übrige Ausländer	157	4	0	0	0	0	161

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 29:** Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr



### 3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

#### Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2012	2013	Differenz Vorjahr
Männer	1	2	100%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	1	2	100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	2	100%
Ausländer/innen	0	0	0%
<b>Total registrierte Drogentote</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 30:** Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

### 3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

#### Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
<b>Hanfprodukte<sup>14</sup></b>					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	10	–	13,400	–	8 741
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	4	22	1,403	–	–
Haschisch	85	6	0,901	–	–
Haschischöl	1	–	0,001	–	–
Marihuana	373	124	65,618	–	36
<b>Stimulantien</b>					
Amphetamin	49	1	0,651	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	23	545	0,012	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	49	–	0,244	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	2	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
<b>Opiate</b>					
Heroin	24	–	0,120	–	–
Morphin-/Heroin-Base	1	–	–	30,000	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	3	94	0,009	–	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
<b>Halluzinogene</b>					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	10	–	0,205	–	–
LSD	18	350	0,001	–	–
Mescaline	1	–	–	–	4
Andere Halluzinogene	3	–	0,036	–	–
<b>Andere Substanzen</b>					
GHB/GBL	1	–	0,046	–	–
Andere Betäubungsmittel	1	–	0,002	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	1	20	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	6	33	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	2	10	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 31:** Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

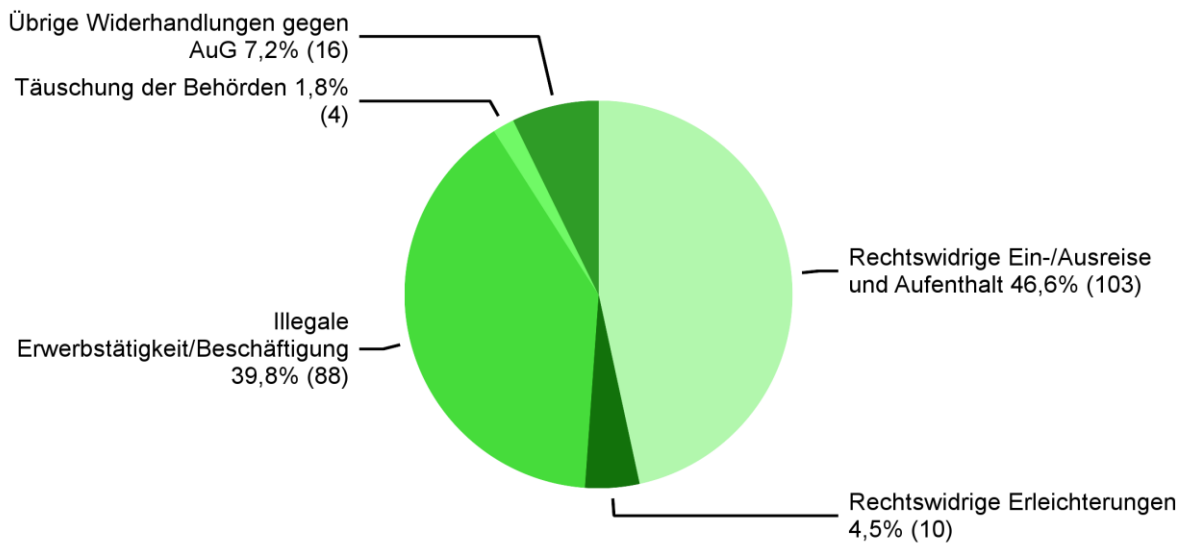
<sup>14</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.10 Ausländergesetz (AuG)

#### 3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 34:** Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

### 3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>178</b>	<b>98,9%</b>	<b>221</b>	<b>99,1%</b>	<b>24%</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>89</b>	<b>100,0%</b>	<b>103</b>	<b>100,0%</b>	<b>16%</b>
Verletzung Einreisebestimmungen	35	100,0%	49	100,0%	40%
Rechtswidriger Aufenthalt	54	100,0%	54	100,0%	0%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	—	0	—	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	—	0	—	0%
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>67%</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	6	100,0%	10	100,0%	67%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	—	0	—	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	—	0	—	0%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>53</b>	<b>96,2%</b>	<b>88</b>	<b>98,9%</b>	<b>66%</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	30	93,3%	47	97,9%	57%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	5	100,0%	400%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	100,0%	35	100,0%	75%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	0	—	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	1	100,0%	0%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>4</b>	<b>75,0%</b>	<b>100%</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	100,0%	4	75,0%	100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	—	0	—	0%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>28</b>	<b>100,0%</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>-43%</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	20	100,0%	8	100,0%	-60%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	4	100,0%	7	100,0%	75%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	—	-100%
Nichteinhalten von Bedingungen	1	100,0%	0	—	-100%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	2	100,0%	0	—	-100%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	—	1	100,0%	—

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 32:** Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 4 Zeitreihen

### 4.1 Tabellen

#### 4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012	2013
Strafgesetzbuch (StGB)	8 156	8 427	8 224	8 890	8 183
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 218	1 589	1 577	1 509	1 640
Ausländergesetz (AuG)	141	166	219	178	221

**Tabelle 33:** Straftaten nach Gesetzen

#### 4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>8 156</b>	<b>8 427</b>	<b>8 224</b>	<b>8 890</b>	<b>8 183</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>543</b>	<b>551</b>	<b>429</b>	<b>419</b>	<b>399</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	0	1	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	2	3	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9	13
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157	162
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>5 815</b>	<b>6 133</b>	<b>6 126</b>	<b>6 370</b>	<b>5 615</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546	3 000
davon Einbruchdiebstahl	592	596	548	738	797
davon Entreisddiebstahl	11	11	9	11	7
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>15</sup>	796	788	701	693	660
Raub (Art. 140)	16	12	34	22	19
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	918	1 077	931	754	619
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141	138
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1	9
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	20	12	23	13
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>60</b>	<b>64</b>	<b>161</b>	<b>164</b>	<b>186</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2	3	35	30	38
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 289</b>	<b>1 273</b>	<b>1 150</b>	<b>1 483</b>	<b>1 615</b>
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151	131
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46	26
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	6	6	7	4
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	107	109	116	100	88
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>96</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>73</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	12	9	13	10	8
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11	4
Exhibitionismus (Art. 194)	8	3	5	7	10
Pornografie (Art. 197)	27	11	16	18	23
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>31</b>	<b>49</b>	<b>62</b>	<b>67</b>	<b>45</b>
Brandstiftung (Art. 221)	4	11	12	20	9
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>70</b>	<b>48</b>	<b>63</b>	<b>91</b>	<b>64</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57	34
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>28</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	1	3	6	1
Übrige gegen das StGB	224	223	137	198	158

**Tabelle 34:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

<sup>15</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

#### 4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	2 572	2 419	2 756	2 969	2 533
Rhein	1 830	1 957	1 592	1 927	1 842
Davos	1 429	1 406	1 328	1 376	1 342
Engiadina	1 282	1 480	1 429	1 271	1 165
Surselva	752	848	701	823	827
Mesolcina	291	314	418	522	473
Unbekannt	–	3	–	2	1

**Tabelle 35:** Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

#### 4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	2 465	2 306	2 652	2 840	2 462
Davos	640	591	600	648	561
Landquart	363	350	287	412	376
Domat/Ems	259	228	204	251	322
St. Moritz	457	494	455	361	315
Vaz/Obervaz	166	167	149	150	199
Thusis	186	270	181	244	149
Zizers	91	128	84	116	139
Samedan	68	102	130	97	134
Arosa	244	185	194	138	131
Flims	134	188	139	147	125
Maienfeld	120	120	140	146	124
Klosters-Serneus	141	145	141	113	106
Trimmis	55	58	66	45	99
Laax	137	174	114	117	96
Roveredo (GR)	73	84	73	130	93
Breil/Brigels	10	15	36	11	89
Disentis/Mustér	62	84	58	71	89
Pontresina	64	76	79	89	87
Lumnezia	27	22	15	38	81
Ilanz	91	99	125	150	79
Mesocco	84	73	91	108	78
Cazis	55	62	44	77	76
Grono	19	21	52	59	60
Poschiavo	28	43	46	64	60
Savognin	85	78	58	54	60
Silvaplana	71	61	78	114	55
Val Müstair	35	48	44	53	55
Bonaduz	69	109	80	87	54
Celerina/Schlarigna	81	100	70	39	53
Splügen	23	26	45	39	53
Scuol	156	111	84	91	52
Churwalden	48	87	79	91	51
Lostallo	18	25	20	65	50
Schiers	68	44	60	62	49
Sils im Engadin/Segl	33	37	39	26	46
Vals	32	36	21	22	45
Malans	54	38	31	58	44
Samnaun	74	92	94	93	42
Zernez	19	78	53	43	42
Übrige Gemeinden	1 251	1 372	1 213	1 331	1 302

**Tabelle 36:** Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden



#### 4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG<sup>16</sup></b>	<b>1 218</b>	<b>1 589</b>	<b>1 577</b>	<b>1 509</b>	<b>1 640</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>319</b>	<b>451</b>	<b>559</b>	<b>511</b>	<b>546</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	287	430	546	493	521
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	27	19	11	17	21
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	5	2	2	1	4
<b>Total Konsum</b>	<b>727</b>	<b>920</b>	<b>797</b>	<b>774</b>	<b>815</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>26</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	39	28	32	32	13
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	8	4	5	10
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	0	3
<b>Total Handel</b>	<b>113</b>	<b>148</b>	<b>100</b>	<b>116</b>	<b>133</b>
Handel leichter Fall	96	132	88	109	122
Handel schwerer Fall	17	16	12	7	11
<b>Total Schmuggel</b>	<b>15</b>	<b>34</b>	<b>85</b>	<b>71</b>	<b>120</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	33	84	71	118
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	1	1	0	2

**Tabelle 37:** Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

#### 4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	504	564	626	661	508
Engiadina	125	245	327	283	380
Davos	106	280	222	120	283
Rhein	320	281	212	262	228
Surselva	113	164	148	94	184
Mesolcina	51	55	42	89	57
Unbekannt	–	0	–	0	0

**Tabelle 38:** Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

<sup>16</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

#### 4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	496	548	610	641	498
Savognin	25	35	84	12	119
Davos	39	99	34	40	81
Bregaglia	20	36	58	61	79
Valsot	7	32	42	37	73
St. Moritz	18	57	57	45	58
Ilanz	27	57	37	25	52
Landquart	85	86	35	52	49
Domat/Ems	45	30	22	60	46
Roveredo (GR)	27	16	13	39	44
Disentis/Mustér	24	17	18	16	41
Samedan	18	7	17	30	32
Klosters-Serneus	4	10	9	4	26
Zizers	16	28	11	7	26
Cazis	25	25	37	27	20
Scuol	8	21	27	15	20
Untervaz	21	2	11	6	20
Sumvitg	1	0	7	0	19
Zernez	0	20	62	29	18
Lumnezia	12	24	3	3	17
Silvaplana	2	14	12	5	17
Brusio	0	2	15	10	15
Susch	0	14	1	1	14
Tinizong-Rona	4	37	16	2	14
Poschiavo	39	2	16	5	13
Thusis	22	30	18	25	12
Arosa	24	21	11	12	10
Laax	6	15	23	13	10
Pontresina	1	11	2	7	10
Trun	7	6	7	4	10
Trimmis	11	14	6	17	9
Flims	8	22	27	17	8
Malans	18	8	5	9	8
Schiers	3	9	7	8	7
Schluein	9	3	4	7	7
Val Müstair	2	13	7	10	7
Rothenbrunnen	5	2	2	4	6
Bivio	5	0	4	4	5
Celerina/Schlarigna	4	7	1	12	5
Hinterrhein	0	4	0	0	5
Übrige Gemeinden	131	205	199	188	110

**Tabelle 39:** Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

#### 4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>141</b>	<b>166</b>	<b>219</b>	<b>178</b>	<b>221</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>61</b>	<b>56</b>	<b>86</b>	<b>89</b>	<b>103</b>
Verletzung der Einreisebestimmungen	19	16	33	35	49
Rechtswidriger Aufenthalt	41	40	53	54	54
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	7	10	4	6	10
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	0	0	0	0
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>52</b>	<b>72</b>	<b>92</b>	<b>53</b>	<b>88</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	26	38	54	30	47
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	1	1	1	5
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	33	36	20	35
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	1	1	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	4	0	0	1	1
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	2	4	2	4
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>16</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	8	19	25	20	8
Verletzung An- und Abmeldepflicht	10	6	6	4	7
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	1	0
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	0	1	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	2	2	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	1	0	0	1

**Tabelle 40:** Straftaten gegen das Ausländergesetz

#### 4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	48	66	95	68	65
Davos	22	18	62	18	59
Engiadina	16	38	33	37	32
Rhein	18	29	14	32	30
Surselva	19	10	7	14	24
Mesolcina	17	5	8	9	11

**Tabelle 41:** Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

#### 4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013
Chur	38	62	92	66	65
Davos	6	13	11	9	22
Ilanz	7	0	2	4	12
Vaz/Obervaz	6	2	6	0	12
Brusio	0	1	2	0	7
Domat/Ems	0	7	0	9	7
Klosters-Serneus	0	2	0	0	7
Thusis	4	7	0	7	7
Bregaglia	2	0	0	18	6
Flims	0	7	0	8	6
Cama	0	2	1	0	5
Lantsch/Lenz	0	0	4	2	5
St. Moritz	3	6	8	4	5
Tamins	0	0	0	0	5
Disentis/Mustér	0	1	0	0	4
Küblis	0	0	2	0	4
Felsberg	1	3	0	0	3
Landquart	7	7	0	4	3
Pontresina	0	0	0	0	3
Poschiavo	0	0	5	0	3
Schiers	5	0	6	1	3
Andeer	0	0	0	0	2
Bergün/Bravuogn	0	0	0	0	2
Cunter	0	0	0	2	2
Ftan	0	0	0	1	2
Laax	2	1	0	0	2
Mesocco	10	1	1	3	2
Mutten	0	0	0	0	2
Roveredo (GR)	7	0	2	2	2
San Vittore	0	0	2	0	2
Scuol	2	2	0	4	2
Val Müstair	3	1	2	3	2
Valsot	5	0	3	1	2
Zizers	0	0	3	0	2
Malans	0	0	0	0	1
Almens	0	0	0	0	–
Alvaneu	0	0	0	0	0
Alvaschein	0	0	0	0	0
Andiast	0	0	–	0	0
Ardez	0	0	2	0	0
Übrige Gemeinden	32	41	65	30	0

**Tabelle 42:** Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

#### 4.1.11 Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>791</b>	<b>785</b>	<b>669</b>	<b>684</b>	<b>577</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>18</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	2	2	4	1
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	2	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9	13
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	3	1	2	7
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	8	2	7	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	3	0	0	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	11	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11	4
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>607</b>	<b>586</b>	<b>511</b>	<b>508</b>	<b>419</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157	162
Tätlichkeiten (Art. 126)	185	175	121	137	125
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>17</sup>	43	31	51	66	41
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>17</sup>	33	51	11	9	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	12	34	22	19
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46	26
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	6	6	7	4
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	11	3	7	4
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57	34
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>163</b>	<b>164</b>	<b>144</b>	<b>152</b>	<b>140</b>
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151	131
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1	1	9

**Tabelle 43: Gewaltstraftaten**

<sup>17</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

#### 4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>209</b>	<b>186</b>	<b>202</b>	<b>180</b>	<b>179</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1	1	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	41	45	40	30	37
Tätlichkeiten (Art. 126)	60	57	51	43	27
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	0	0	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	13	11	19
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	20	15	12	13	13
Drohung (Art. 180)	66	52	56	49	58
Nötigung (Art. 181)	8	9	10	12	7
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	2	2	3	0
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	3	1	6	2	0
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1	4	1
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	3	5	2
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>18</sup>	3	1	4	7	13

**Tabelle 44:** Straftaten häusliche Gewalt

<sup>18</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

#### 4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total gegen das Vermögen<sup>19</sup></b>	<b>5 817</b>	<b>6 133</b>	<b>6 126</b>	<b>6 371</b>	<b>5 615</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	57	63	70	64	42
Veruntreuung (Art. 138)	29	39	29	34	28
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546	3 000
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>19</sup>	796	788	701	693	660
Raub (Art. 140)	16	12	34	22	19
Sachentziehung (Art. 141)	16	40	18	24	20
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	2	55	7	13
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	3	3	3	6
Sachbeschädigung (Art. 144)	918	1 077	931	754	619
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	734	730	709	933	917
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141	138
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	47	45	80	67	52
Zechprellerei (Art. 149)	34	36	20	24	13
Erschleichen Leistung (Art. 150)	3	10	5	8	37
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1	9
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	5	3	3	4
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	2	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	14	11	26	20	21
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	5	7	7	4
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	2	1	0	1
Übrige Vermögensstraftaten	23	21	12	20	12

**Tabelle 45:** Straftaten gegen das Vermögen

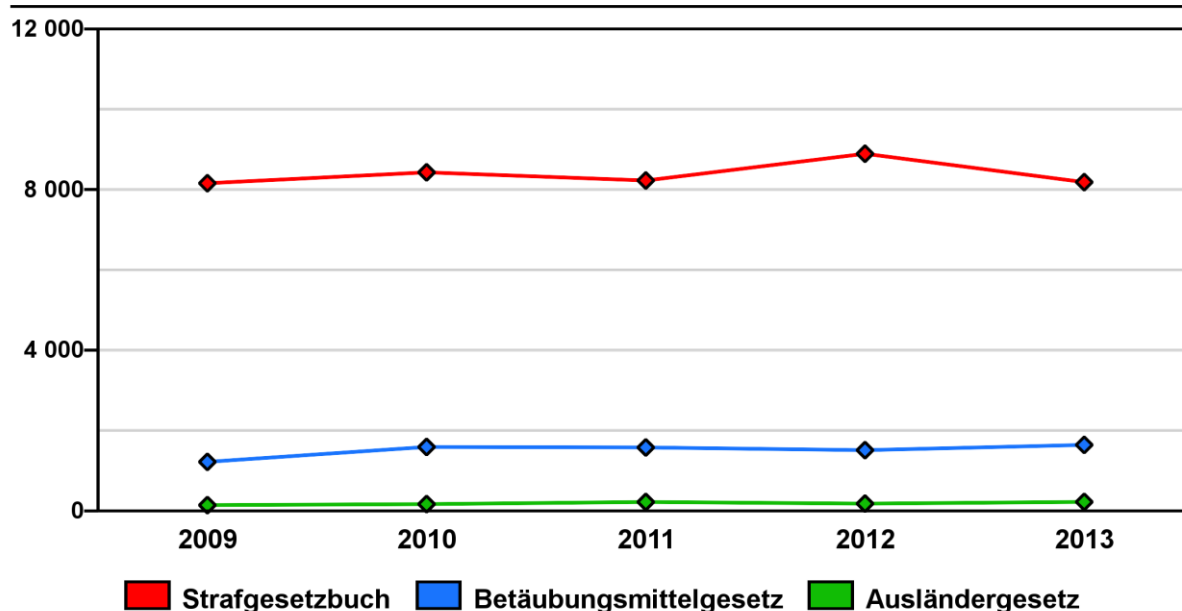
<sup>19</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

### 4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

**Straftaten nach Gesetzen**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

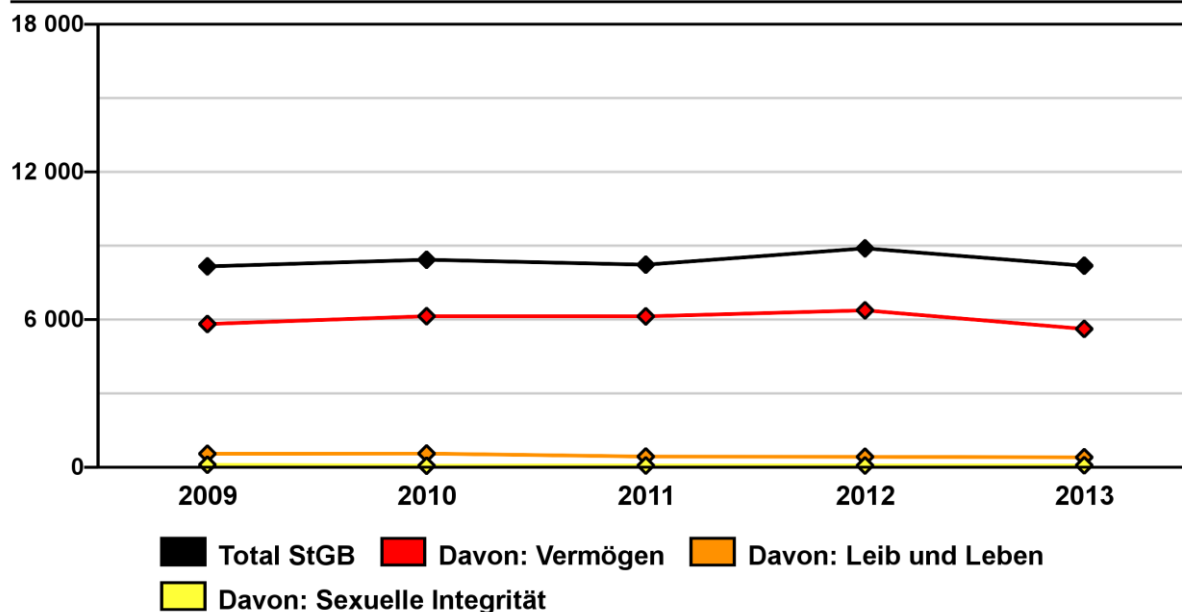
© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 35: Straftaten nach Gesetzen**



#### 4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

##### Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 10.2.2014

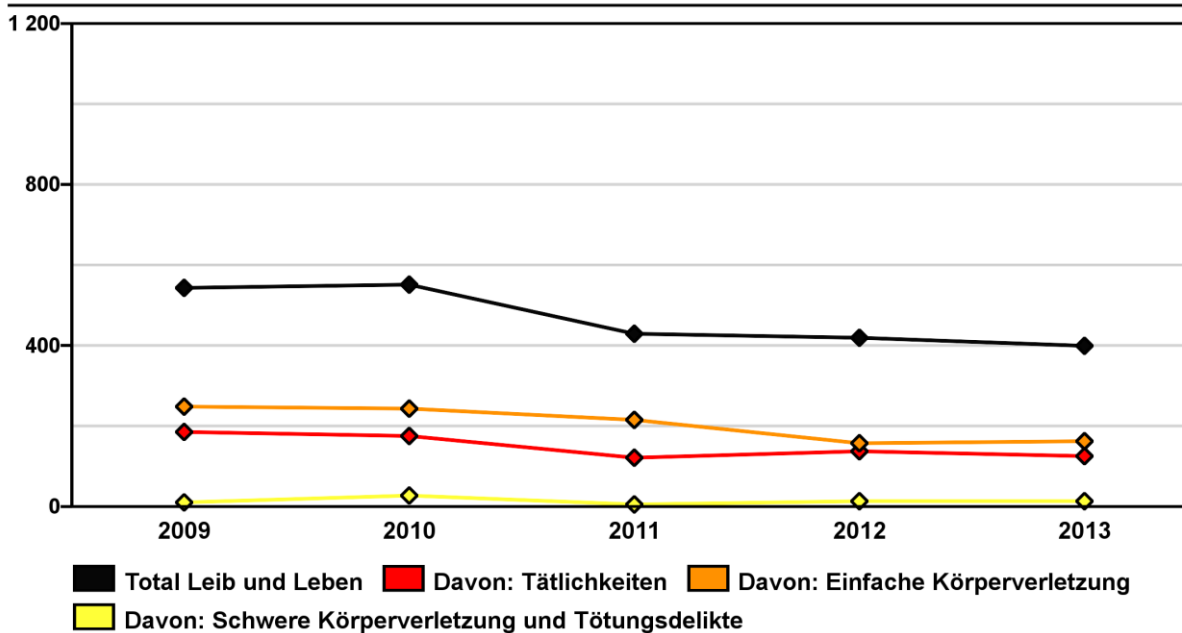
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 36: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

#### 4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

##### Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 10.2.2014

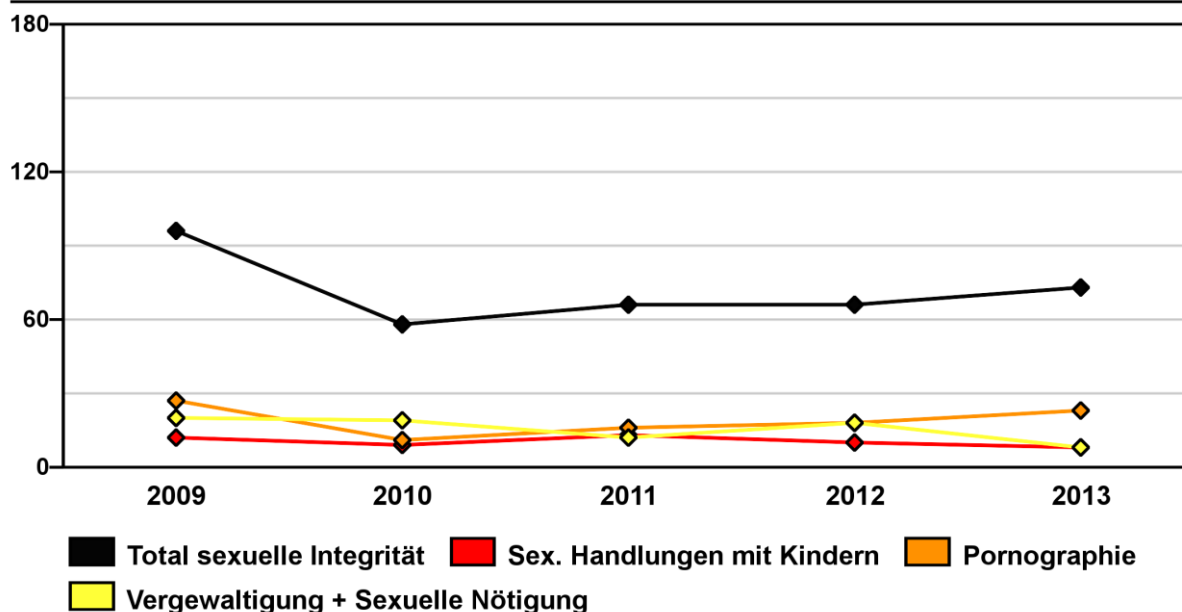
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 37: Straftaten gegen Leib und Leben

#### 4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 10.2.2014

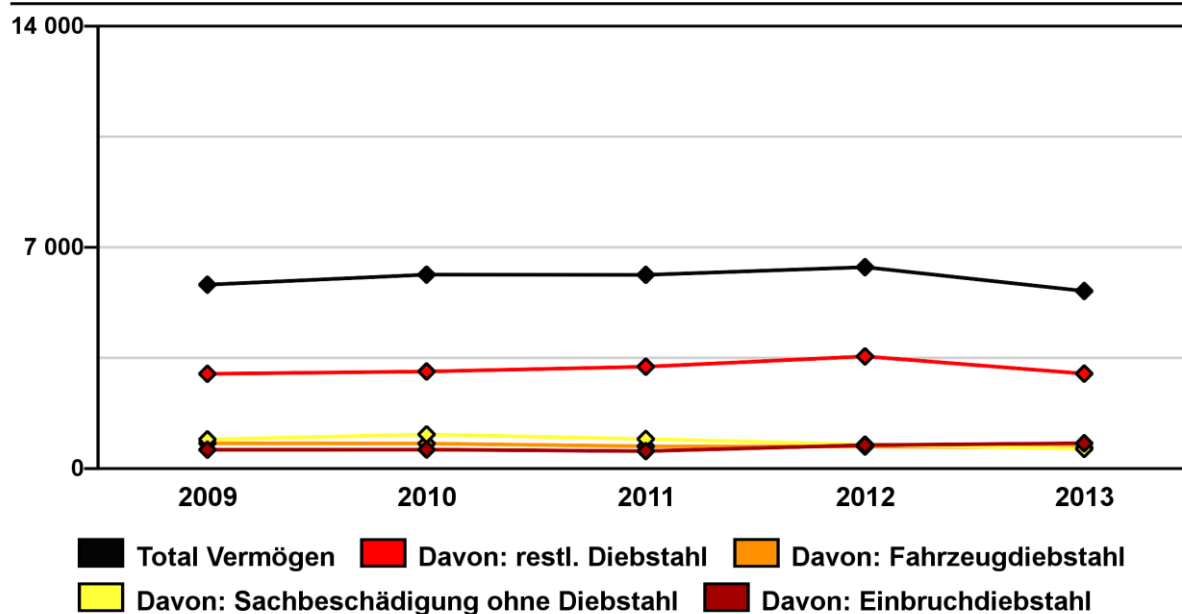
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 38: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

##### Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2014

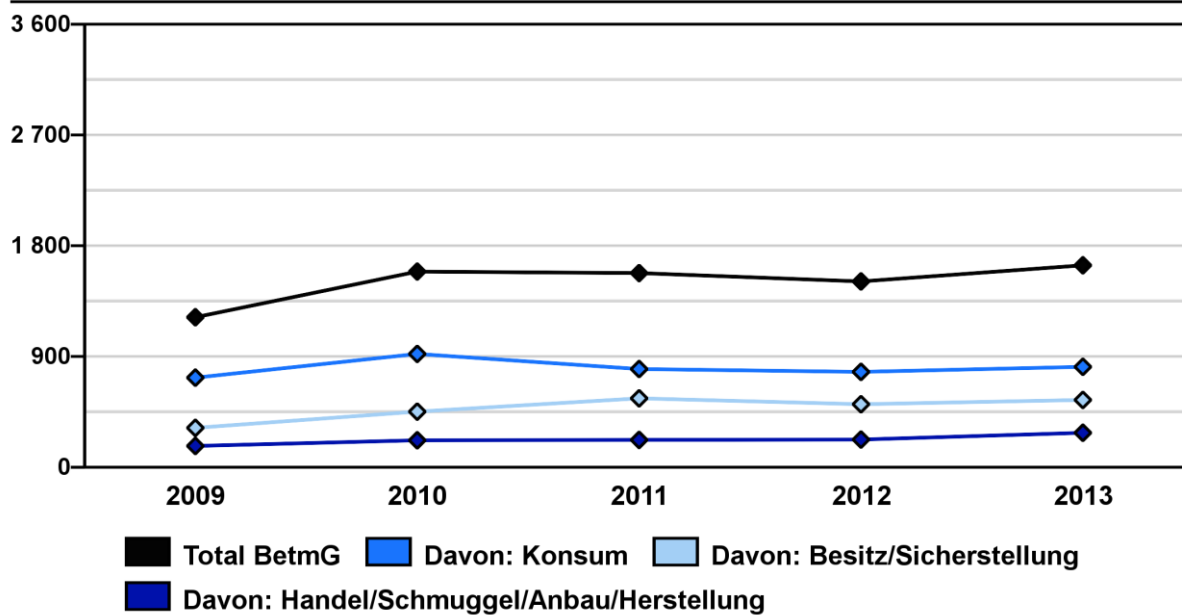
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 39: Straftaten gegen das Vermögen

#### 4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

##### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 40: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

## 5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

### 5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2012	2013	Differenz zu Vorjahr
<b>Total Brandfälle</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>19%</b>
davon unbekannte Ursache	7	7	0%
davon technische Ursache	9	11	22%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>
<b>Total Explosionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>92</b>	<b>79</b>	<b>-14%</b>
davon natürliche Ursache	92	70	-24%
davon unbekannte Ursache	0	6	–
<b>Total Suizide</b>	<b>49</b>	<b>29</b>	<b>-41%</b>
davon durch Erschiessen	8	5	-38%
davon durch Erhängen	14	7	-50%
davon durch Ertrinken	1	1	0%
davon durch Gas	1	1	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	6	2	-67%
davon durch Überfahrenlassen	4	1	-75%
davon durch Sturz aus der Höhe	8	3	-63%
davon durch Selbstverletzung	1	1	0%
davon durch Ersticken	0	2	–
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon durch Sterbehilfeorganisation	6	6	0%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-100%</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>106</b>	<b>74</b>	<b>-30%</b>
davon Arbeitsunfall	22	20	-9%
davon Sport/Freizeitunfall	46	32	-30%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	9	6	-33%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	5	1	-80%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	2	–
davon Lawinenunfall	8	5	-38%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	16	7	-56%
<b>Total abgängige Personen</b>	<b>84</b>	<b>46</b>	<b>-45%</b>
davon vermisst	16	15	-6%
davon entwichen	58	30	-48%
davon entlaufen	10	1	-90%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 46:** Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

## 6 Methodisches Glossar

### 6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

### 6.2 Definitionen

#### 6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

#### 6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

#### 6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

#### **6.2.6 Gemeindestand**

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 14. April 2013. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

### **6.3 Auswertungsprinzipien**

#### **6.3.1 Ausgangsstatistik**

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

#### **6.3.2 Tatortprinzip**

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

#### **6.3.3 Personen- oder Einfachzählung**

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

### **6.4 Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

#### **6.4.1 Absolute Zahlen**

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

#### **6.4.2 Relative Zahlen**

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

#### **Häufigkeitszahl (HZ)**

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

#### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

#### 6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

## 7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	13
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	15
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	17
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	18
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen .....	20
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	21
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	25
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	26
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	26
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	27
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	28
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	29
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch .....	30
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	32
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	35
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht .....	36
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich .....	38
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	40
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	43
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	44
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	48
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten .....	49
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	53
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	55
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	56
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	56
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich .....	57
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln .....	58
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	60
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen .....	61
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	62
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen .....	63
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden .....	64
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	65
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen .....	65
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	66
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	67
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen .....	67
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	68
Tabelle 43: Gewaltstraftaten .....	69
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt .....	70
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen .....	71
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen .....	76



## 8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen) .....	11
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	12
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	14
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	16
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	17
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen .....	19
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	20
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	22
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	23
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	23
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	24
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form .....	31
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	33
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	33
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel .....	34
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	37
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	39
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	40
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit .....	41
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten .....	42
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel .....	44
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) .....	45
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	46
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	47
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp .....	48
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext .....	49
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise .....	50
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt .....	51
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	52
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	54
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	55
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	59
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen .....	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln .....	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben .....	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen .....	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	75